

Perspektive:

September 2025 / Nr. 9
Das Magazin der IHK
Nordschwarzwald  IHK

KI und Mensch – neue Dimensionen
für Aus- und Weiterbildung

Push dein Business.

Rechnung bezahlt.
Belege gescannt und
schon verbucht.
Mit Lexware.

Jetzt testen
50 % sparen.



Lexware



Künstliche Intelligenz auch in die Aus- und Weiterbildung integrieren



Künstliche Intelligenz verändert unsere Lebenswelt. Sie wirkt sich sogar auf die Berufsbilder und die Anforderungen an den Arbeitsplatz aus.

Deshalb muss sie in die Aus- und Weiterbildung integriert werden. **Denn Bildung ist der zentrale Hebel, um unsere Unternehmen in Zeiten des Fachkräftemangels zukunftsfähig aufzustellen.**

Auch die Bildungseinrichtungen profitieren davon, denn mit KI können Lernprozesse effizienter gestaltet und neue Formate wie adaptive Lernsysteme oder hybride Lehrgänge in der beruflichen Bildung verankert werden.

Doch dazu brauchen wir gerade im ländlichen Raum breiten Zugang zu digitalen Technologien. Hier versteht sich die IHK als aktive Gestalterin der Transformation. Sie unterstützt die Wirtschaft mit praxisnahen Qualifizierungsangeboten, Zertifikatslehrgängen und gezielter Beratung. Zudem werden intensivierte Kooperationen mit Berufsschulen, Bildungsträgern und Arbeitgebern angestrengt.

Aber wir brauchen auch eine neue Lernkultur, die lebenslang, flexibel und technologieoffen ausgelegt ist.

Claudia Gläser
Präsidentin
IHK Nordschwarzwald

Tanja Traub
Hauptgeschäftsführerin
IHK Nordschwarzwald

04

STAND PUNKTE



08

MENSCH UND BERUF



SCHWERPUNKT	08
KI und Mensch –	
neue Dimensionen für Aus- und Weiterbildung	
Fit für die Zukunft:	11
Mit KI-Kompetenz durchstarten	
Künstliche Intelligenz in der beruflichen Bildung	12
KI und Prüfungskultur –	14
Chancen, Grenzen, Verantwortung	
Eine Erfolgsgeschichte in der Höheren Berufsbildung	15
Ausgezeichnete Berufsorientierung	16
Voller Einsatz für die Ausbildung	18
Ausbildung gemeinsam gestalten	19
„Ich spüre beim Prüfen den Puls unserer Zeit.“	20
Produzierende KMU:	22
Neue Lernmodule direkt am Arbeitsplatz	
Tourismusheld:innen gesucht!	23
Frauen – Unternehmen – Zukunft	24
Weiterkommen durch Weiterbildung	25

28



- 28 Wirtschaft unter Druck
 29 Gesamtverteidigung im Nordschwarzwald:
 Gut vorbereitet mit der IHK
 30 **Barista to go:**
ojoo erfindet Selbstbedienung neu
 32 Zwischen Edelstein und Verantwortung
 34 Unternehmerische Freiheit beginnt mit Mut
 35 Frauenwirtschaftstage:
 Frauen & Männer stark als Team
 36 **IHK Cybersecurity Day 2025:**
Wie Unternehmen sich gegen
digitale Gefahren wappnen
 38 Design als Werkzeug
 40 Smart Factory
 Wie kleine Unternehmen von Industrie 4.0 profitieren
 41 Auf einen Blick
 Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald

UNTERNEHMEN UND INNOVATION



43



REGION UND UMWELT

- Energiewende-Barometer 2025 43
 Halbzeitbilanz Gartenschau: Erwartungen übertroffen 44
„Schwarzwald Marie“ erobert
die PLAYMOBIL-Welt 45
 Neun Naturpark-Kindergärten 46
 Bekanntmachungen 47
LETZTE SEITE
 Neue Podcast-Folge: 48
 Mach doch dein Hobby zum Beruf!

Star PU

ANNEMARIE BORLIND

Standpunkte

Standpunkte // Annemarie Bör lind

„Wir haben einen starken Bezug zur Region“

Für die neue Folge des IHK-Podcasts „Standpunkte“ tauschten sich Claudia Gläser und Tanja Traub, Präsidentin und Hauptgeschäftsführerin der IHK Nordschwarzwald, mit Alicia und Nicolas Lindner aus. Seit 2020 leiten die Geschwister das Unternehmen Bör lind in dritter Generation und entwickeln die Vision von innovativer und verantwortungsvoller Naturkosmetik weiter. Seit 1959 steht das Familienunternehmen in Calw für hochwertige Naturkosmetik mit aktuell über 280 Mitarbeitenden. Verwurzelt im Schwarzwald, setzt Bör lind weltweit Maßstäbe für nachhaltige Schönheitspflege.



Im Gespräch:

Alicia Lindner,
Claudia Gläser,
Nicolas Lindner,
Tanja Traub

Authentizität „made im Schwarzwald“

Bör lind steht für Naturkosmetik „made im Schwarzwald“, wie Alicia Lindner im Gespräch ausführt. Das Fundament des Unternehmens legte ihre Großmutter Annemarie vor über 65 Jahren. Die tiefe Verwurzelung in der Region zeigt sich nicht nur in der Geschichte, sondern auch

in der Produktion: In Calw entstehen alle Produkte unter Verwendung des hauseigenen Tiefenquellwassers.

Für die Geschwister stehen Nachhaltigkeit, Qualität und Authentizität gleichberechtigt neben der sozialen Verantwortung. Parallel dazu will Bör lind seine Reichweite ausbauen und auch jüngere Zielgruppen gewinnen. Pri-



„Wir hatten keinen Druck, ins Unternehmen einzusteigen. Es war unsere freie Entscheidung. Die gleiche Freiheit lassen wir unseren Kindern.“

Nicolas
Lindner

mär adressiert die Marke jedoch 40- bis 50-Jährige – hier liegt ihre besondere Kompetenz im Bereich Anti-Aging. Die Zusammenarbeit mit Influencern entspringt dabei authentischen Überzeugungen: „Wir arbeiten mit Influencern zusammen, die die Marke bereits kennen und lieben“, erläutert Alicia Lindner und verweist auf prominente Unterstützer wie die Schauspielerin Alexandra Maria Lara oder Matthias Schweighöfer, die bei Bör lind-Kampagnen mitwirkten.



Standpunkte – der Wirtschaftspodcast der IHK Nordschwarzwald

Wie tickt die Wirtschaft im Nordschwarzwald? Welche Herausforderungen beschäftigen Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region? Und welche politischen Rahmenbedingungen beeinflussen ihr tägliches Handeln?

In jeder Folge treffen fundierte Einblicke auf persönliche Erfahrungen – direkt aus der Praxis, mit Blick auf die Region und darüber hinaus. Im Wechsel führen IHK-Präsidentin Claudia Gläser und IHK-Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub durch spannende Gespräche mit Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Den Podcast Standpunkte finden Sie hier:
ihk.de/nordschwarzwald/standpunkte-podcast



„KI wird uns von repetitiven Aufgaben entlasten. Entscheidend ist, dass wir uns mit ihr beschäftigen und sie als Chance begreifen – wer offen bleibt, wird ihre Möglichkeiten für sich nutzen können.“

Alicia Lindner

Digitale Transformation als Wachstumstreiber

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz prägen längst die Unternehmensstrategie bei Börlind. Nicolas Lindner beschreibt: „Wir trennen online und offline gar nicht so stark, sondern versuchen, beide Kanäle gleichmäßig zu bespielen.“ Dieser Ansatz spiegelt sich in der systematischen Digitalisierung interner Prozesse wider, von der zentralen Wissensdatenbank bis hin zum eigenen KI-Team, das wiederkehrende Aufgaben automatisiert und die Mitarbeitenden entlastet. Alicia Lindner blickt dabei realistisch in die Zukunft: „KI wird uns von repetitiven Aufgaben entlasten. Entscheidend ist, dass wir uns mit ihr beschäftigen und sie als Chance begreifen – wer offen bleibt, wird ihre Möglichkeiten für sich nutzen können.“

Globale Ambitionen, regionale Wurzeln

Die „Strategie 2033“ von Börlind verkörpert einen scheinbaren Widerspruch: internationale Expansion bei gleichzeitiger lokaler Verankerung. Nicolas Lindner sieht den Schlüssel zum Erfolg in der konsequenten Umsetzung: „Heute, morgen und nächste Woche geht es einfach darum, diese Strategien erfolgreich zu machen. Dann werden wir auch in Zukunft weiter erfolgreich sein.“ Diese Herangehensweise unterstreicht die Philosophie des Unternehmens – Tradition und Innovation in Einklang zu bringen, ohne dabei die Verwurzelung in der Region Nordschwarzwald aus den Augen zu verlieren.

Dr. Ana Kugli



KI und Mensch – neue Dimensionen für Aus- und Weiterbildung

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst Realität – nicht nur in der Industrie oder Forschung, sondern auch im Alltag vieler Unternehmen in der Region Nordschwarzwald. Sie analysiert Daten, lernt selbstständig und unterstützt Entscheidungen. Damit verändert sie grundlegend, wie wir arbeiten, produzieren – und lernen. Umso wichtiger ist es, dass auch die berufliche Bildung Schritt hält. Denn gut qualifizierte Fachkräfte sind und bleiben das Rückgrat unserer Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit.

prozesse integriert wird – zum Nutzen von Menschen, Betrieben und der Region insgesamt.

Die IHK Nordschwarzwald sieht sich hier als Impulsgeber: Als IHK begleiten wir diesen Wandel aktiv – mit passgenauen Angeboten, praxisnaher Orientierung und einem starken Netzwerk für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Nordschwarzwald – verantwortungsvoll, praxisnah und zukunftsorientiert.

Ausbildung mit KI: Individueller, praxisnäher, zeitgemäßer

In der Ausbildung kann KI einen echten Mehrwert bieten. Adaptive Lernplattformen, digitale Assistenten oder simulationsgestützte Trainingsformate ermöglichen eine individuelle Förderung der Auszubildenden – unabhängig von Schulform oder Vorwissen. Gerade kleine und mittlere Unternehmen im Nordschwarzwald profitieren davon: Sie erhalten Werkzeuge, um die Ausbildung zeitgemäß zu gestalten und junge Talente zu binden. Wichtig bleibt: KI ersetzt nicht den Menschen – sie unterstützt ihn. Die persönliche Begleitung durch Ausbilderinnen und Ausbilder, das Lernen im sozialen Kontext und der Austausch im Betrieb sind nach wie vor zentral. Die IHK Nordschwarzwald fördert diesen Prozess mit gezielter Qualifizierung, Informationsveranstaltungen und Vernetzung von Betrieben, die erste Schritte im Einsatz digitaler Tools gehen.

Blick in die Zukunft

2030 könnte ein KI-basierter Lernassistent den Tagesfortschritt der Auszubildenden erfassen und passende Aufgabenvorschläge. Parallel erhält der/die Ausbilder:in Hinweise, wo Praxisimpulse sinnvoll sind. So entsteht eine Ausbildung, die flexibel und hochgradig individuell ist.

Prüfungen im Wandel: Qualität sichern, Innovation nutzen

Auch im Prüfungswesen integrieren wir digitale und KI-gestützte Formate schrittweise und verantwortungsvoll. Ziel ist es, die Prüfungsqualität zu erhalten, Prozesse effizienter zu gestalten und gleichzeitig neue digitale Kompetenzen sichtbar zu machen. Erste Pilotprojekte und digitale Prüfungen zeigen, dass die IHK-Organisation hier Gestaltungskraft und Zukunftsmut beweist. Im Fokus steht dabei der Dialog mit den Ehrenamtlichen und der Wirtschaft. Unternehmen können sich darauf verlassen, dass das Prüfungssystem der IHK modern bleibt – rechtssicher, verlässlich und offen für neue Technologien.

Weiterbildung: Impulse für Beschäftigung und Wohlstand

Die größten Potenziale entfaltet KI in der Weiterbildung: Inhalte können personalisiert, Zugänge erleichtert und Lernprozesse effizient gestaltet werden. Das ist ein echter Gewinn für Beschäftigte, die sich flexibel weiterentwickeln wollen – und für Unternehmen, die ihre Teams gezielt qualifizieren möchten. Für eine Region wie den Nordschwarzwald mit seiner industriellen Stärke und zunehmenden Digitalisierung ist das ein zentraler Hebel zur Fachkräftesicherung. Unsere IHK-Akademie entwickelt deshalb kontinuierlich neue Formate – von KI-Grundlagenkursen über Tool-Schulungen bis hin zu praxisorientierten Lernreisen. Die Nachfrage aus den Betrieben zeigt: Die Bereitschaft, KI als Werkzeug zur Zukunftssicherung zu begreifen, ist groß – und wächst stetig. KI-basierte Empfehlungssysteme können künftig dabei helfen, für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter den passenden Lernpfad zu finden – abgestimmt auf vorhandene Kompetenzen, berufliche Ziele und betriebliche Anforderungen. ▶

Die IHK Nordschwarzwald versteht Bildung als einen zentralen Standortfaktor – und sieht es als klaren Auftrag, Betriebe und Menschen beim Einstieg in KI-Anwendungen zu begleiten. Besonders im Bereich Ausbildung, Prüfung und Weiterbildung wollen wir die Potenziale der KI praxisnah, zukunftsorientiert und verantwortungsvoll nutzbar machen. Für unsere Unternehmen stellt sich dabei längst nicht mehr die Frage ob, sondern wie KI in Bildungs-

Kompetenz, Orientierung, Dialog

Die Einführung von KI ist kein Selbstläufer. Sie braucht Orientierung, Kompetenz und Mut zur Veränderung. Die IHK Nordschwarzwald versteht sich hier nicht nur als Dienstleister, sondern als Partner und Impulsgeber. Wir fördern den Austausch unter Unternehmen, machen Good-Practice-Beispiele sichtbar und begleiten insbesondere kleine Betriebe mit pragmatischen Angeboten. „KI kann ein Motor für Innovation, Produktivität und Bildungsqualität sein – wenn sie richtig eingesetzt wird“, betont Knut Lohrlich, Mitglied der Geschäftsführung der IHK Nordschwarzwald.

„Unser Ziel ist es, den Mehrwert von KI für die Unternehmen in unserer Region konkret nutzbar zu machen – damit Fachkräfte gut vorbereitet sind, Betriebe wettbewerbsfähig bleiben und der Wohlstand im Nordschwarzwald gesichert wird.“ Wir verstehen Bildung als Standortfaktor – und investieren deshalb gemeinsam mit unseren Partnern in kluge Konzepte, praxisnahe Tools und ein lernendes Netzwerk aus Betrieben, Auszubildenden, Prüfer:innen und Beschäftigten.

Bildung mit Weitblick und regionaler Fokus

Der Wandel ist spürbar – auch im Nordschwarzwald. Künstliche Intelligenz verändert die Bildungswelt rasant und kann ein Schlüssel sein, um unsere regionale Stärke in Industrie, Handel und Technologie zukunftsfest zu machen. Doch Technik allein reicht nicht. Es braucht Menschen mit Mut, Kompetenzen und klarer Orientierung. Wer die Chancen frühzeitig nutzt, stärkt nicht nur das eigene Unternehmen, sondern leistet einen aktiven Beitrag zur Zukunftssicherung der gesamten Region. Die IHK Nordschwarzwald steht ihren Mitgliedsunternehmen dabei zur Seite – als Lotsin im digitalen Wandel, Partnerin in der Bildungsentwicklung und Möglichmacher für die Region.

Gestaltungsfelder für den Nordschwarzwald

Aus wissenschaftlichen Studien und Publikationen (z. B. Diskussionspapier „KI in der Bildung“, KI-Campus 2023) lassen sich fünf zentrale Handlungsfelder für eine strategische Einbettung von KI in der beruflichen Bildung identifizieren – auch für die IHK Nordschwarzwald:

1. Interdisziplinäre Zusammenarbeit:

Kooperation von Wirtschaft, Sozialpartnern, Bildungsträgern, Education Technology Companies und Verwaltung

2. Kompetenzentwicklung:

Systematische Vermittlung von KI- und Datenkompetenz für Lernende, Auszubildende und Prüfende

3. Digitale Infrastruktur & Support:

Unterstützung für KMU beim Aufbau digital gestützter Lern- und Prüfungsumgebungen

4. Ethik & Datensouveränität:

Entwicklung praxisnaher Standards für Datenschutz und transparente KI-Nutzung. Dafür braucht es klare Regeln für den Umgang mit sensiblen Daten sowie transparente Entscheidungen über den Einsatz von KI-Systemen. Besonders im Ausbildungs- und Prüfungsbereich ist das Vertrauensverhältnis zwischen Lernenden, Betrieben und Prüfungsinstitutionen entscheidend.

5. Interoperabilität von Bildungsdaten:

Förderung einheitlicher Kompetenzmodelle und digitaler Schnittstellen. Diese Felder bilden den strategischen Rahmen für die regionale Umsetzung – gemeinsam mit Unternehmen, Berufsschulen, Bildungs- und Sozialpartnern und Kammerorganisationen.

Knut Lohrlich

Fit für die Zukunft: Mit KI-Kompetenz durchstarten

Ob erste Berührungspunkte mit Künstlicher Intelligenz oder gezielter Wissensaufbau – die IHK Nordschwarzwald bietet passende Angebote für Einsteiger:innen ebenso wie für Fach- und Führungskräfte. Mit praxisnahen Formaten, Workshops und Qualifizierungen unterstützt sie Unternehmen dabei, die Potenziale der Digitalisierung und KI verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu nutzen.

Alle Angebote zum Thema KI werden von der Akademie für Innovation der IHK Nordschwarzwald geplant, koordiniert und angeboten

Jetzt anmelden:



ihk.de/nordschwarzwald/ki-lehrgaenge

Einstieg & Orientierung

Innovation Breakfast: Künstliche Intelligenz leicht gemacht – Chancen für KMU

Eine Netzwerkveranstaltung mit Expertenvortrag, die sich an kleine und mittlere Unternehmen richtet.

Fit für den EU AI Act - Future Skills

Die sogenannte „AI-Literacy“ ist die Fähigkeit, KI zu verstehen und sicher anzuwenden sowie die geforderten Kompetenzen nachzuweisen. Welche Risiken sowie technische, rechtliche und ethische Aspekte sind dabei zu beachten?

IHK Cybersecurity Day – Schutz vor Bedrohungen für Unternehmen

Die kostenfreie Veranstaltung zeigt Entwicklungen und Trends im Bereich Cybersecurity auf und sensibilisiert für Handlungen, um Risiken rechtzeitig zu erkennen und Unternehmen zu schützen. Bestandteil ist auch die Vernetzung mit Expert:innen.

KI-Führerschein

Ein Seminar für Einsteiger:innen, das einen praxisnahen Überblick über KI-Tools wie ChatGPT bietet.

KI-Prozessmanager – Kick-off

Ein halbtägiges Seminar zur Einführung in den Zertifikatslehrgang und erste Lösungsansätze zum Einsatz von KI in den Unternehmensprozessen.

Zertifikatslehrgänge & Weiterbildungen

KI – Einkauf (IHK)

In diesem Seminar erfahren Teilnehmende wie sie Einkaufsprozesse mittels KI transformieren und revolutionieren.

KI-Manager (IHK)

Ein umfassender Live-Online-Lehrgang für Fach- und Führungskräfte, die KI strategisch im Unternehmen einsetzen möchten. Der Kurs umfasst etwa 64 Unterrichtseinheiten plus Selbstlernphasen und schließt mit einem IHK-Zertifikat ab.

KI-Prozessmanager (IHK)

Dieser Lehrgang richtet sich an Personen, die KI-Tools ohne Programmierkenntnisse nutzen möchten, um Prozesse zu optimieren. Er umfasst vier Präsenztage sowie zwei Selbstlernphasen.

KI-Scout (IHK)

Speziell für Auszubildende ab dem zweiten Lehrjahr konzipiert, vermittelt dieser Kurs Grundlagen der KI, ethische Aspekte und praktische Anwendungen.

KI – Cybersecurity Advisor (IHK)

Live-Online-Zertifikatslehrgang für Mitarbeitende und Führungskräfte im IT-Umfeld, die sich aktiv mit den Herausforderungen der Cyber- und Informationssicherheit auseinandersetzen. 80 Unterrichtsstunden, 20 Stunden als modulbegleitendes Selbstlernstudium

KI – Digital Change Manager (IHK)

Der Live-Online-Zertifikatslehrgang richtet sich an alle Mitarbeitende, Führungskräfte, Unternehmer:innen und Berater:innen, die den „Digital Change“ aktiv gestalten wollen. Insbesondere eignet sich der Lehrgang für HR-Manager mit den Schwerpunkten Personalentwicklung, Organisationsentwicklung oder Unternehmenskultur.

Betrieblicher KI Beauftragter IHK (m/w/d)

Der Live-Online-Zertifikatslehrgang richtet sich an alle, die sich mit KI-Compliance und ethischer Verantwortung befassen, insbesondere an Datenschutz- und Compliance-Beauftragte, IT- und Innovationsmanager:innen sowie Fach- und Führungskräfte im KI-(Projekt-)Umfeld. 53 Online-Lehrgangsstunden, sowie 12 Stunden als modulbegleitendes Selbstlernstudium

Geprüfter Meister Vernetzte Industrie (m/w/d) – Bachelor Professional in Smart Industry (IHK)

2-jähriger Praxisstudiengang in der Höheren Berufsbildung, Personen, die zielgerichtet vernetzte und digitale Produktionsprozesse planen, gestalten und implementieren möchten. Der Lehrgang ist auf DQR 6 Niveau.

Für Dozent:innen

KI in der Weiterbildung

Ein Workshop für alle KI-Dozent:innen, die den Einsatz von KI-Tools wie ChatGPT in der Lehre behandeln.

Wissen lernwirksam weitergeben

Ein Workshop für IHK-Dozent:innen: So optimiere ich mit KI meinen Unterricht.

Dieter Wittmann

Künstliche Intelligenz in der beruflichen Bildung

Wie die IHK Nordschwarzwald Unternehmen und Fachkräfte auf die Arbeitswelt von morgen vorbereitet.

Künstliche Intelligenz verändert Arbeitsprozesse, Berufsbilder und Qualifikationsanforderungen – längst auch in der beruflichen Bildung. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, Mitarbeitende fit für den Umgang mit KI-Systemen zu machen. Dabei geht es nicht nur um Wettbewerbsfähigkeit, sondern zunehmend auch um regulatorische Anforderungen: Mit der neuen EU-KI-Verordnung sind Unternehmen verpflichtet, KI-Kompetenzen bei ihren Mitarbeitenden systematisch aufzubauen. Die IHK Nordschwarzwald unterstützt daher Unternehmen und Bildungseinrichtungen aktiv beim Aufbau dieser Kompetenzen – mit konkreten Bildungsangeboten für unterschiedliche Zielgruppen.

Drei Bildungsformate für die Praxis

Bereits seit 2020 entwickeln die baden-württembergischen IHKs gemeinsam mit der Universität Stuttgart, der Ludwig-Maximilians-Universität München und einem breiten Netzwerk aus Wirtschaft und Politik im Rahmen des „InnoVET“-Projekts „KI B³ – Künstliche Intelligenz in die berufliche Bildung bringen“ passgenaue Qualifizierungsformate. Drei Angebote haben sich inzwischen etabliert:

■ KI-Basics für Auszubildende

Die Zusatzqualifikation Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen vermittelt Auszubildenden grundlegendes Wissen zu KI-Methoden. Die branchenübergreifende Qualifizierung schafft ein erstes Verständnis für datenbasierte Prozesse – und bietet Unternehmen die Chance, frühzeitig KI-Kompetenz im eigenen Betrieb aufzubauen.

■ KI-Expertise für Fachkräfte

Der Abschluss zum „Geprüften Berufsspezialist (m/w/d) für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen“ wurde speziell für Fachkräfte ent-

wickelt, die fundiertes Wissen und praktische Fähigkeiten über ihr eigenes Fachgebiet hinaus aufbauen möchten. Die Teilnehmenden lernen, sich aktiv in operative KI-Projekte einzubringen und erfolgreich in interdisziplinären Teams zu arbeiten. Der Fokus liegt auf der praktischen Umsetzung von KI-Anwendungen und dem Verständnis der verschiedenen Rollen in crossfunktionalen Projektteams. Der Abschluss ist dem DQR-Niveau 5 zugeordnet.

■ KI-Expertise für Führungskräfte

Der Abschluss Bachelor Professional in KI und Maschinellem Lernen vermittelt Fach- und Führungskräfte vertiefte Kenntnisse, um KI-Projekte strategisch zu planen, zu leiten und in Unternehmensprozesse zu integrieren. Die Fortbildung ist auf DQR-Niveau 6 eingeordnet – und damit einem akademischen Bachelor gleichgestellt.

Alle drei Qualifizierungen haben die Pilotphase erfolgreich durchlaufen und werden inzwischen in mehreren IHK-Regionen angeboten. Ansprechpartner:innen in der IHK Nordschwarzwald informieren über Termine und Teilnahmebedingungen.

Save the Date

Virtueller Weiterbildungsinfotag kostenfreie Online-Veranstaltung

15.10.2025 um 17.30 - 19.30 Uhr

Der bundesweite Aktionstag für Bildung und Weiterbildung steht 2025 unter dem Motto „Weiterbildung braucht Priorität – Future Skills: Gemeinsam das Morgen gestalten“. In Zeiten von Fachkräftemangel, digitalem Wandel und sich stetig verändernden Arbeitsanforderungen ist Weiterbildung längst nicht mehr Kür, sondern Pflicht. Der Weiterbildungsinfotag bietet Interessierten die Chance, von Dozent:innen und ehemaligen Teilnehmenden Einblicke in die vielfältigen Weiterbildungsangebote zu erhalten.

Weitere Informationen:



ihk.de/nordschwarzwald/wb-infotag

MEKI – Mehr erreichen mit KI

Wie KI Ausbildungsabbrüche verhindern kann, untersucht das Projekt MEKI – Mehr erreichen mit KI, das seit Ende 2024 im Rahmen von InnoVET-Plus läuft. Ziel ist die Entwicklung einer KI-basierten Lernsoftware, die Auszubildende individuell unterstützt: etwa durch vereinfachte Erklärungen komplexer Fachinhalte oder durch Zusatzangebote für leistungsstarke Lernende.

Das System basiert auf Sprachmodellen, wie sie auch in modernen Chatbots zum Einsatz kommen, und lässt sich auf verschiedene Ausbildungsberufe anpassen. Es soll nicht nur Auszubildende unterstützen, sondern auch Ausbilder:innen und Lehrkräfte entlasten. Derzeit läuft die Pilotphase in den IHK-Regionen Reutlingen und Stuttgart. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt erneut von den Universitäten in Stuttgart und München. Die Einführung in weiteren Regionen ist für 2027 geplant.

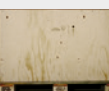
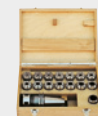
KI-Lernplattform für IHK-Praxisstudiengänge

Auch für Teilnehmende an IHK-Weiterbildungslehrgängen wird KI künftig zum Lernbegleiter: Seit 2024 arbeitet die IHK Nordschwarzwald im Rahmen eines Machbarkeitsprojekts an einer KI-gestützten Lernplattform für die höhere Berufsbildung mit. Ein intelligenter Lernbot unterstützt Teilnehmende dabei, sich im Lernstoff zu orientieren, Inhalte gezielt zu wiederholen und Aufgaben individuell zu bearbeiten – vom einfachen Wissenscheck bis hin zur Prüfungsaufgabe. Vorgesehen sind auch adaptive Lernpfade, die gezielt auf Schwächen eingehen.

Dozierende profitieren ebenfalls: Sie können die Plattform für die individuelle Betreuung ihrer Teilnehmenden nutzen. Langfristig soll die KI-Lernplattform für alle IHK-Lehrgänge der höheren Berufsbildung verfügbar sein – von den Wirtschaftsfachwirt:innen bis zu den Betriebswirt:innen. Derzeit läuft die Pilotphase, an der die IHK Nordschwarzwald aktiv beteiligt ist – über die Ergebnisse wird das IHK-Magazin oder die IHK-Website zu gegebener Zeit berichten.

Dieter Wittmann

ANZEIGE



Verpackungen nach Maß!

- Holzzeugnisse für den Industriebedarf
- Transport-, Aufbewahrungs- und Pendelbehälter
- Sicher – wirtschaftlich – optimale Qualität
- Aus Holz, Karton und Schaumstoffkombinationen
- Einzelanfertigungen sowie Groß- und Kleinserien

Wir beraten Sie gerne – auch vor Ort – und erstellen Ihnen unverbindlich ein Angebot.



Pastor Kisten e.K.
Birkenwaldstraße 25
75365 Calw-Altburg
Telefon 0 70 51 / 96 60 10
pastorkisten@t-online.de
<http://www.pastorkisten.de>

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen



09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

KI und Prüfungskultur – Chancen, Grenzen, Verantwortung

Künstliche Intelligenz hält Einzug in alle Lebensbereiche – auch in die Prüfungskultur der IHK. Dabei eröffnen sich neue Möglichkeiten, etwa durch verständlichere Aufgabenstellungen, aber auch Herausforderungen im Hinblick auf Prüfungsintegrität und Leistungsnachweise.

Künstliche Intelligenz ruft auch im staatlich geregelten Prüfungsverfahren Veränderungen hervor – mit sowohl positiven als auch kritischen Aspekten. Prüfungstexte können für Personen, die geprüft werden und Schwierigkeiten mit der Sprache haben, eine große Hürde darstellen. Durch Textoptimierung mithilfe von KI kann diese Hürde leichter überwunden werden.

KI kann dabei helfen, schriftliche Aufgabenstellungen in einfacher Sprache darzustellen. Texte in Prüfungsaufgaben lassen sich strukturieren und vereinfachen, ohne das Anspruchsniveau zu senken.

Mit textoptimierten Prüfungen in Einfacher Sprache (sogenannte TOP-Prüfungen) wird der Prüfungsinhalt nicht verändert. Alle fachlichen Anforderun-

gen – auch die fachsprachlichen – bleiben erhalten. KI kann in Prüfungen eine produktive Hilfe sein. Allerdings muss diese Hilfe, wie auch Quellenangaben, stets von den geprüften Personen kenntlich gemacht werden. Prüfungen sind individuelle und höchstpersönliche Leistungsnachweise mit dem Ziel, berufliche Handlungsfähigkeit uneingeschränkt nachzuweisen. Würde beispielsweise eine Projektarbeit vollständig durch KI generiert, wäre die berufliche Handlungsfähigkeit nicht erbracht. Ein weiterer Aspekt im Umgang mit KI in Prüfungen könnte ein stärkerer Fokus auf die mündliche Prüfung sein. In mündlichen Prüfungen tauschen sich Prüfende und zu prüfende Personen über spontane Fragestellungen und in Dialogen aus – diese werden bewertet. Auch Gesetzgeber und Sozialpartner könnten darauf reagieren, indem sie in Prüfungsordnungen eine

stärkere Gewichtung mündlicher oder praktischer Prüfungsleistungen verankern. Die IHK Nordschwarzwald hat bereits im Jahr 2023 begonnen, ihre ehrenamtlich Prüfenden über den Umgang, die Funktion und die Anwendungsbereiche textgenerierender KI-Werkzeuge zu informieren und gemeinsam mit ihnen den passgenauen Einsatz von KI zu erarbeiten. Zudem setzt sie sich laufend, in prüfungsrechtlicher Hinsicht, mit den Potenzialen und Risiken des Einsatzes solcher KI-Systeme in der betrieblichen Projektarbeit auseinander.

Die ehrenamtlichen Prüfungsausschüsse sind somit stets in der Lage, den Einsatz von KI einzuordnen – damit unsere Prüfungen und die Prüfungsleistungen weiterhin valide bleiben und nicht an Aussagekraft verlieren.

Bernd Müller-Hepp

Eine Erfolgsgeschichte in der Höheren Berufsbildung

Seit fünf Jahren bietet der Fortbildungsabschluss „Geprüfte:r Betriebswirt:in – Master Professional in Business Management“ nach dem Berufsbildungsgesetz eine anspruchsvolle, praxisnahe Alternative zum Hochschulstudium. Wie diese Qualifikation auf höchstem Niveau verankert ist und welche Rolle die IHK-Prüfungen dabei spielen.



▲ Die Mitglieder des Prüfungsausschusses Gepr. Betriebswirt:in – Master Professional, nehmen im Kammerbezirk bis zu vier Mal im Jahr die Prüfung ab, bestehend aus einem schriftlichen und mündlichen Teil, einer Projektarbeit und einem projektarbeits-bezogenen Fachgespräch.

Die Berufsbildung in Deutschland verfügt über ein mehrstufiges System bundesweit geregelter beruflicher Fortbildungsqualifikationen, das gleichwertige Entwicklungsmöglichkeiten wie ein Hochschulstudium bietet.

Der staatlich anerkannte Abschluss der höherqualifizierenden Berufsbildung ist im deutschen und europäischen Qualifikationsrahmen dem Niveau 7 von 8 zugeordnet. Damit zählt dieser Fortbildungsabschluss zu den anspruchsvollsten

im deutschen dualen Berufsbildungssystem. Auf diesem Niveau befinden sich auch die hochschulischen, akademischen Masterabschlüsse. Absolvent:innen dieses Fortbildungsprofils bewegen sich in einem vernetzten, komplexen und dynamischen Handlungsfeld. Sie verfügen über umfassende Kompetenzen, um Organisationen verantwortlich, strategisch und damit nachhaltig zu führen. Sie sind qualifiziert für das Führen, Konzipieren und Planen von Unternehmen und Unternehmensorganisationen sowie für die strategische

Projektentwicklung, die Leitung von Großprojekten und die berufsfachliche Lösung sehr komplexer Herausforderungen. Sie positionieren Unternehmen, Produkte und Dienstleistungen in Märkten.

Wie bei jeder IHK-Prüfung handelt es sich um eine externe Evaluation, die nicht in der Verantwortung der Lehrenden liegt, sondern in der Verantwortung öffentlich-rechtlich bestellter Prüfungsausschüsse (§ 56 BBiG sowie §§ 42c, 47 und 51b HwO). Durch die Besetzung der Prüfungsausschüsse mit betrieblichen Expert:innen wird sichergestellt, dass aktuelle Entwicklungen und Innovationen des beruflichen Handlungsfeldes in das Prüfungsgeschehen einfließen.

Die staatlich geregelte berufliche Fortbildung der Geprüften Betriebswirt:innen nach dem Berufsbildungsgesetz – Master Professional in Business Management – bildet mit ihrem eigenständigen Profil eine gleichwertige Alternative zu einem Hochschulstudium. In der Wirtschaft findet dieser Abschluss höchste Anerkennung. Jährlich werden rund 2.000 Personen von den IHKs in Deutschland geprüft – eine echte Erfolgsgeschichte.

Bernd Müller-Hepp



IHK / Michael Hasch

▲ Die Carl-Dittler-Realschule in Remchingen erhält die erste Rezertifizierung des BoriS-Berufswahl-SIEGELS. V. l. n. r.: Alexander Urban (Geschäftsführer BoriS Baden-Württemberg), Siegfried Guigas (Lehrer), Mika Seyfried und Lilli Becht (Schüler:innen), Ute Westphal (Schulleiterin), Caren Beuchle (Lehrerin), Helga Schuhmacher und Joachim Butz (Laudator:innen) sowie Oliver Essig (stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Nordschwarzwald).

Viele Jugendliche stehen am Ende ihrer Schulzeit vor der Herausforderung, sich zwischen 350 dualen Ausbildungsberufen, zahlreichen fachschulischen Ausbildungsgängen und einer großen Zahl an Studiengängen zu entscheiden. Diese Wahl für den eigenen Beruf bestimmt den weiteren Lebensweg maßgeblich und sollte daher gut vorbereitet sein. Dabei kommt den Schulen und ihren Partnern in Wirtschaft und Gesellschaft eine entscheidende Rolle zu. „Das BoriS-Berufswahl-SIEGEL ist eine herausragende Auszeichnung, die das Engagement und die Leistungen der Schulen in der Berufsorientierung sichtbar macht“, so Oliver Essig, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Nordschwarzwald, bei der Feierstunde. „Natürlich wird auch an nicht zertifizierten Schulen gute Arbeit geleistet – aber die Bereitschaft, sich dem anspruchsvollen Verfahren der Zertifizierung zu stellen, den Standard hochzuhalten und diesen auch nach außen zu tragen, zeigt ein besonderes Commitment. Das ist nicht nur für Schüler:innen, Eltern und

Ausgezeichnete Berufsorientierung

Im Rahmen einer Feierstunde in der IHK Nordschwarzwald in Pforzheim wurden drei Schulen aus der Region Nordschwarzwald mit dem „BoriS – Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg“ ausgezeichnet. Bereits zum 18. Mal wurden damit Schulen gewürdigt, die ihre Schüler:innen in besonderer Weise bei der Wahl eines Berufs oder Studiums unterstützen.



IHK / Michael Hasch

▲ Die Gemeinschaftsschule Althengstett erhält die erste Rezertifizierung des BoriS-Berufswahl-SIEGELS. V. l. n. r.: Alexander Urban (Geschäftsführer BoriS Baden-Württemberg), Matthias Heller (Laudator), Sabrina Tucholl (Lehrerin), Elke Ruf (Schulleiterin) und Oliver Essig (stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Nordschwarzwald).

Betriebe von Bedeutung, sondern auch als Bestätigung für den Lehrkörper selbst. Uns als Vertreter der regionalen Wirtschaft liegt die Berufswahl besonders am Herzen – nicht nur im Sinne der Fachkräftesicherung, sondern auch, weil sie jungen Menschen Orientierung, Perspektive und Sinn geben kann. Die Arbeit, die hier geleistet wird, wirkt weit über die Schulzeit hinaus – kann die Jugendlichen ihr ganzes Berufsleben lang begleiten.“

Der Austausch zwischen Schule und Wirtschaft steht bei den von der IHK gewürdigten Projekten im Vordergrund. Dabei reicht das Spektrum von Schülerfirmen über schulisch organisierte Berufs-Infotage bis hin zu fest vereinbarten Bildungspartner-



IHK / Michael Hasch

▲ Die Mörike-Realschule Mühlacker erhält die erste Rezertifizierung des BoriS-Berufswahl-SIEGELS. V. l. n. r.: Alexander Urban (Geschäftsführer BoriS Baden-Württemberg), Jochen Mareth, Susanne Schray (stellvertretende Schulleiterin), Sünje Raatz (Lehrerin) und Oliver Essig (stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Nordschwarzwald).

schaften. „Was die ausgezeichneten Schulen erreicht haben, ist keineswegs selbstverständlich und verdient höchste Anerkennung. Dieses Ergebnis beruht auf intensiver Vorbereitung, großer Ausdauer und sorgfältiger Planung – weit über das Tagesgeschäft hinaus“, betont Günter Brecht, Leiter Ausbildung – Schule/Beruf der IHK Nordschwarzwald. Der erfolgreiche Übergang von Schule in den Beruf sei dabei der Maßstab. „Die Berufsorientierung auf allen Ebenen zu stärken, erfordert ein langfristiges, systematisch angelegtes Engagement“, so Brecht. Die Lösungen seien im Schulcurriculum dokumentiert und für jede Lehrkraft einsehbar.

Alle weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg waren auch in diesem Jahr zur Teilnahme an der Zertifizierung aufgerufen. Eine unabhängige Jury aus Vertreter:innen von Unternehmen und Schulen sowie Berater:innen der Agentur für Arbeit und der Wirtschaftskammern nahm die Überprüfung vor Ort anhand eines einheitlichen Kriterienkatalogs vor. „Ein herzlicher Dank gebührt allen ‚Siegel-Schulen‘ und allen Jury-Mitgliedern, die die Auszeichnungen ermöglicht haben“, schließt Brecht.



▲ V. l. n. r.: Die Vertreterinnen der rezertifizierten Schulen sowie der IHK: Oliver Essig (stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Nordschwarzwald), Elke Ruf (Schulleiterin der Gemeinschaftsschule Althengstett), Ute Westphal (Schulleiterin der Carl-Dittler-Realschule Remchingen), Sünje Raatz (Lehrerin der Mörike-Realschule Mühlacker) und Alexander Urban (Geschäftsführer Boris Baden-Württemberg).

In diesem Jahr wurde das Berufswahl-SIEGEL im Rahmen der ersten Rezertifizierung an die Carl-Dittler-Realschule in Remchingen und die Gemeinschaftsschule Althengstett verliehen. Bereits die dritte Rezertifizierung erhielt die Mörike-Realschule Mühlacker. Die Rezertifizierung ist für weitere fünf Jahre gültig.

Vanessa Freundt

ANZEIGE

mittel IST MEGA

Denn der Mittelstand leistet Großartiges.

Udo Bertsch sorgt mit seinem Modehaus für Einkaufserlebnisse vor Ort – und dafür, dass gesellschaftliches Engagement en vogue bleibt.



Jetzt mitmachen,
Teil der Kampagne
werden – und
gewinnen!



Voller Einsatz für die Ausbildung

„Schulabschluss geschafft – und was kommt jetzt? Ausbildung natürlich!“, sagt Knut Lohrlich, Mitglied der Geschäftsführung der IHK Nordschwarzwald. Dafür werben die IHK-Ausbildungsbotschafter:innen. Sie machen Berufswahl greifbar und bringen Ausbildung ins Klassenzimmer: Die IHK Nordschwarzwald hat ihre Ausbildungsbotschafter:innen daher für ihr außergewöhnliches Engagement im Schuljahr 2024/25 ausgezeichnet.



Für ihr Engagement und ihre Motivation wurden diese Ausbildungsbotschafter:innen von der IHK Nordschwarzwald geehrt. Mit ihrem Einsatz haben sie dazu beigetragen, junge Menschen bei ihrer Entscheidung für die Zukunft zu unterstützen und ihnen die vielfältigen Perspektiven einer Ausbildung näherzubringen. „Sie, liebe Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter, setzen sich dort ein, wo es zählt: An der Schnittstelle von Schule und Beruf, von Zukunftsplanung und Realität. Sie sind nicht nur Botschafter für Ihre Berufe, Sie sind Gestalter der wirtschaftlichen Zukunft unserer Region“, lobt Lohrlich das Engagement der Botschafter:innen. Rund 90 engagierte junge Menschen aus der Region hatten sich bei insgesamt etwa 79 Einsätzen an Schulen im gesamten Nordschwarzwald für die Duale Ausbildung eingebracht. Dabei wurden 1.773 Schüler:innen erreicht.

Immer mehr Jugendliche verlassen die Schule ohne konkreten Berufswunsch. Und nur wenige denken an eine Ausbildung. Häufig streben sie den Besuch von weiterführenden Schulen oder eine akademische Laufbahn an, ohne zu wissen, dass eine

Lehre aussichtsreiche berufliche Perspektiven bietet. Die landesweite Initiative „Ausbildungsbotschafter“ wirkt dieser Entwicklung entgegen, indem Auszubildende in allgemeinbildenden weiterführenden Schulen für eine Ausbildung werben. Die Ausbildungsbotschafter:innen ermöglichen direkte und authentische Einblicke in interessante Ausbildungsberufe und geben umfassende Informationen über die Berufsausbildung, die Vielfalt der Berufswelt und über Karrieremöglichkeiten.

Der Kontakt zum wirklichen Arbeitsleben baut bei den Schülerinnen und Schülern Unsicherheiten ab und schafft Motivation und Lernbereitschaft für neue Erfahrungen in der Berufsorientierung. Landesweit übernehmen 25 Koordinatoren die Gewinnung, Vorbereitung und Begleitung der Auszubildenden sowie die Planung und Steuerung der Schuleinsätze. Seit Beginn der Initiative am 1. August 2011 konnten mittlerweile über 29.446 Ausbildungsbotschafter:innen aus rund 200 verschiedenen Berufen geschult und eingesetzt werden. Derzeit sind rund 4.609 Ausbildungsbotschafter aktiv und immer mindestens zu zweit in baden-württembergischen Schulen unterwegs.

▲ Die Ausbildungsbotschafter:innen mit Knut Lohrlich, Mitglied der Geschäftsführung der IHK Nordschwarzwald (l. v. l.), und Alexandra Holler (2. v. r.), Koordination des Projekts Ausbildungsbotschafter, sowie Martin Exner (l. v. r.), Dozent für die Schulungen der Ausbildungsbotschafter:innen.

Bisher haben sie knapp 27.133 Schuleinsätze im Land absolviert und damit über 644.197 Schüler:innen erreicht. Seit 2015 werden auf Elternabenden auch „Senior-Ausbildungsbotschafter“ eingesetzt, um Eltern über die Chancen einer beruflichen Ausbildung zu informieren. Dies sind Beschäftigte oder Führungskräfte aus der Wirtschaft, die ihre berufliche Karriere mit einer betrieblichen Ausbildung begonnen haben. Die Senior-Ausbildungsbotschafter:innen haben bisher bei mehr als 784 Elternveranstaltungen über 24.301 Eltern erreicht.

Michael Hasch /
Alexandra Holler



Weitere Informationen
gut-ausgebildet.de



◀ V. l. n. r.: Die IHK-Ausbildungsberater:innen Stefan Brösicke und Rebecca Rexer, Knut Lohrlich (Mitglied der Geschäftsführung der IHK Nordschwarzwald), IHK-Ausbildungsberater Michael Jost (IHK), Jürgen Behrendt (Referent, bwlv Zentrum/Fachstelle Sucht, Pforzheim), Günter Brecht (Leiter Ausbildung der IHK) und die IHK-Ausbildungsberater Dominik Kuppinger und Stefan Gumsheimer.

Ausbildung gemeinsam gestalten

Das Forum für Ausbilder:innen setzt auf Austausch und neue Impulse.

Mit dem „Forum für Ausbilder:innen“ hat die IHK Nordschwarzwald 2024 ein neues Veranstaltungsformat etabliert, das sich gezielt an Ausbildungsverantwortliche in Unternehmen richtet. Ziel ist es, aktuelle Herausforderungen in der Ausbildung aufzugreifen, praxisnahe Lösungsansätze zu vermitteln und den Austausch unter Kolleg:innen zu fördern.

Bereits im ersten Jahr zeigte sich das Interesse am Forum: Über 300 Teilnehmende informierten sich zu Themen wie Umgang mit Prüfungsergebnissen, Einstiegsqualifizierung, Azubigewinnung, Probezeitgestaltung und Vertragsauflösung. Zudem wurden neue digitale Angebote der IHK vorgestellt, die Betriebe in der Ausbildungsorganisation unterstützen.

Im Juli 2025 startete das Forum in sein zweites Jahr – mit einer Präsenzveranstaltung im IHK-Haus in Pforzheim. Unter dem Titel „Achtsam durch die Ausbildung: Prävention und Hilfestellungen für Ausbilder:innen und Personalverantwortliche“ stand die psychische Gesundheit im Mittelpunkt. Referent Jürgen Behrendt, Psychologe und stellvertretender Leiter Psychotherapie am bwlv-Zentrum/Fachstelle Sucht in Pforzheim, gab einen tiefen Einblick in die Herausforderungen im Umgang mit psychischen Belastungen und Suchterkrankungen im Arbeits- und Ausbildungsumfeld. Er betonte, dass psychische Erkrankungen oft weniger greifbar seien als körperliche und daher besondere Sensibilität erforderten. Er machte deutlich, dass sie oft schwer zu erkennen sind und im betrieblichen Alltag besondere Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen erfordern. Thematisiert wurden unter anderem gesellschaftliche Vorurteile, Belastungen im Arbeitsalltag sowie die Rolle von Ausbilder:innen im Kontakt mit betroffenen Auszubildenden. Besonders wichtig sei es, empathisch zu begleiten und nicht vorschnell „reparieren“ zu wollen. Ergänzt wurde der Vortrag durch Impulse aus der Ausbildungsberatung der IHK sowie aktuelle Informationen

zu rechtlichen und organisatorischen Themen. Die Veranstaltung zeigte, wie wichtig Achtsamkeit, Geduld und professionelle Unterstützung im Ausbildungsalltag sind.

Für den Spätherbst 2025 hat die IHK eine weitere Präsenzveranstaltung geplant. Die Inhalte orientieren sich an den Rückmeldungen und Wünschen aus der Praxis.

Rebecca Rexer

Informationen, Themenrückmeldung und Anmeldung zu kommenden Veranstaltungen:



ihk.de/nordschwarzwald/forum-ausbildende

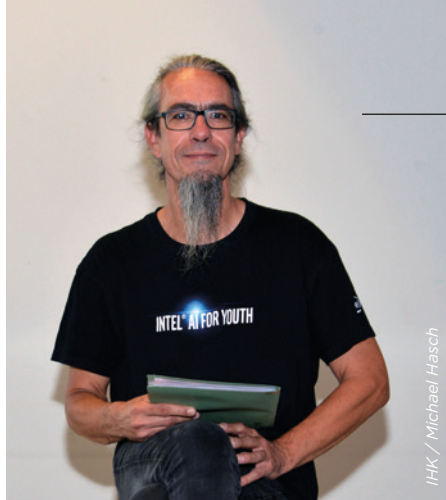
Gerade im Ausbildungs- und Arbeitsumfeld ist es wichtig, psychische Belastungen frühzeitig zu erkennen und sensibel damit umzugehen. Deshalb weisen wir im Zusammenhang auf Unterstützungsangebote in der Region hin – auch Ausbilder:innen und Personalverantwortliche können sich hier Rat holen.



ihk.de/nordschwarzwald/hilfe

„Ich spüre beim Prüfen den Puls unserer Zeit.“

Verantwortung mit Weitblick – wie Sandro Cosimo Degiorgi ehrenamtlich das Prüfungswesen der IHK Nordschwarzwald mitgestaltet.



IHK / Michael Hasch

Sandro Cosimo Degiorgi

Degiorgi, Jahrgang 1973, ist mehr als nur ein Prüfungsmitglied – er ist Wegbereiter. Er arbeitet als Berufsschullehrer, ist KI Aficionado und begleitet Digitalisierungsprozesse für das Kultusministerium Baden-Württemberg – er verbindet so pädagogische Erfahrung mit technischem Innovationsgeist. Besonders das Thema KI hat er früh in das Prüfungswesen eingebracht. Sein ehrenamtliches Engagement als IHK-Prüfer zeigt, wie wichtig der persönliche und engagierte Einsatz für die Zukunft der beruflichen Bildung ist – und somit für die wirtschaftliche Entwicklung der Region Nordschwarzwald.

Als Berufsschullehrer, Sachverständiger und ehrenamtlicher IHK-Prüfer engagiert sich Degiorgi mit Fachwissen und Leidenschaft für die nächste Generation Fachinformatiker:innen – und brachte das Thema Künstliche Intelligenz frühzeitig ins Prüfungswesen ein. Das IHK-Magazin sprach mit dem ehrenamtlichen IHK-Prüfer und KI-Experten:

Herr Degiorgi, was motiviert Sie persönlich, sich für das Prüfungswesen zu engagieren?

Sich zu engagieren hat bei mir eine langjährige „Tradition“. Ich begleite junge Menschen gern auf ihrem Bildungsweg. Für mich ist es ein echtes Highlight, sie zum Abschluss ihrer Ausbildung nochmals zu sehen und bei der IHK-Prüfung mitzuwirken. Das bereitet mir sehr viel Freude und ich erhalte bei jeder Prüfung ein Update zu den neuesten Trends. Ich mache es freiwillig und mit Freude. Und ich wirke gern in der Qualitätssicherung meines Bereichs mit.

Was macht die Prüfung für Fachinformatiker:innen besonders herausfordernd?

Das Gebiet ist von Schnelligkeit geprägt. Die Innovationszyklen werden immer kürzer. Dadurch werden die Projekte, die wir bewerten, individueller. Im Ausschuss sind wir uns einig: Die Projekte sind so einzigartig, dass Plagiate sofort auffallen würden. Man lernt nie aus – ich spüre beim Prüfen den Puls der Zeit.

Wie wirkt sich das Thema Künstliche Intelligenz auf die Prüfungspraxis aus?

Mir war früh klar, welche Bedeutung KI haben wird. Es hat mir Freude bereitet, dazu Vorträge zu halten. Vielleicht muss man auch die Prüfungsformate anpassen – man kann vermuten, dass in einigen Dokumentationen KI verwendet wurde. Meinen Schülern sage ich regelmäßig: Ich gehe in 20 Jahren in Rente, aber bei euch geht es jetzt erst richtig los. Ihr werdet künftig mit KI konfrontiert sein. Darauf müsst ihr vorbereitet sein.

Wie beeinflussen sich Ihre Rollen als Prüfer, Lehrer und Sachverständiger?

Als Lehrer beobachte ich die Entwicklung der Schüler über längere Zeit. Als Prüfer sehe ich sie nur am Ende. Was ich bei Prüfungen an Input „mitnehme“, trage ich in die Schulen – und die Rückmeldungen meiner Schüler fließen ins Kultusministerium ein, auch wenn ich dort nur eine „kleine Kerze auf dem Kuchen“ bin. Wenn ich Fortbildungen zu KI anbiete, profitieren davon wiederum meine Kolleg:innen.

Welche Bedeutung hat das Ehrenamt für die Ausbildungsqualität?

Meine Erfahrung aus 12 Jahren: Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses ist entscheidend. Neben mir sitzen erfahrene Praktiker, Geschäftsführer, aber auch junge Leute, die gerade erst ihre Ausbildung abgeschlossen haben.

Was bedeutet Verantwortung gegenüber den Unternehmen?

Es geht um Qualitätssicherung. Wer die Prüfung besteht, darf sich Fachinformatiker nennen. Im Ausschuss fragen wir uns oft: Würde ich ihn als Unternehmer einstellen? Oder muss er sich noch etwas „strecken“? Das käme den Unternehmen zugute.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit im Ausschuss?

Ich genieße es, mit anderen Menschen und Unternehmen in Kontakt zu kommen. Jeder sitzt in seinem eigenen „Elfenbeinturm“. Da bringt der Austausch oft neue Perspektiven – eine Win-win-win-Situation für uns Prüfer, die Unternehmen und die IHK.

Welche Rückmeldungen bekommen Sie von Auszubildenden?

Ich habe ehemalige Schüler wiedergetroffen, etwa einen Azubi aus meiner Stuttgarter Zeit oder einen Schüler, den ich bis zum Abitur begleitet habe. Es ist schön zu sehen, wie sich Menschen entwickeln. Ich denke oft an erfolgreiche Prüfungen zurück und erinnere mich: Selbst gestandene Kerle mit Hipster-Bärten hatten zum Schluss Freudentränen in den Augen.

Michael Hasch

Mehr Sichtbarkeit, mehr Erfolg.



Werbung wirkt!

Endriß + Prüfer Verlags-GmbH

Verlag / Media-Agentur

Fachverlag für Magazine der Industrie- und Handelskammern.

Von der Einmalschaltung einer Anzeige bis hin zu strategisch ausgearbeiteten Mediaplänen bieten wir Ihnen kompetente und umfassende Beratung – dies gilt ebenso für Werbung in sämtlichen am Markt befindlichen Publikationen.

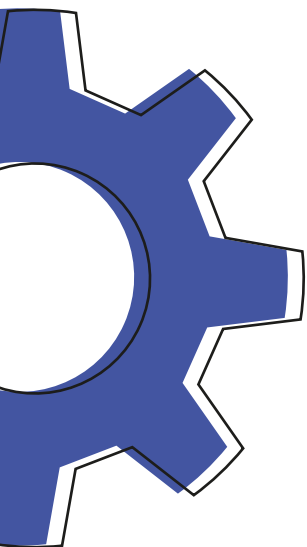
Unsere Media-Agentur hilft Ihnen beim Layout und Satz von Anzeigen und Printprodukten.

Ihr Partner für Printwerbung!



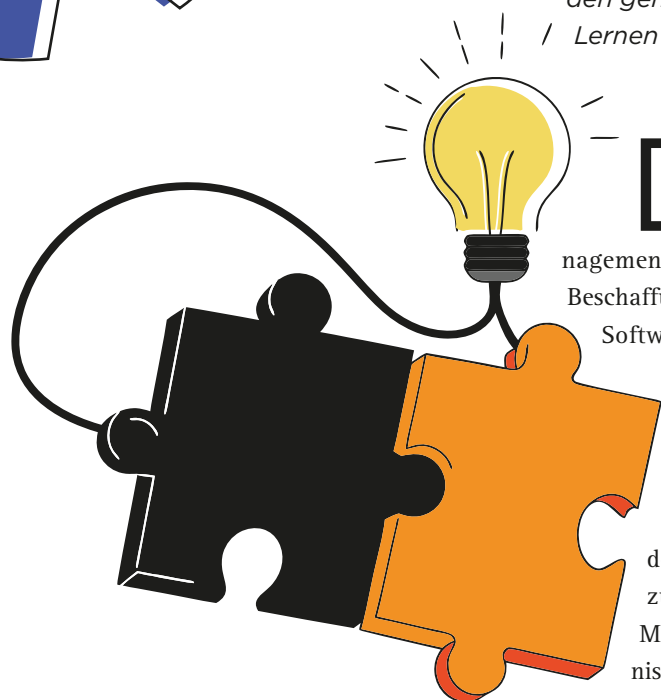
Endriß + Prüfer Verlags-GmbH

Telefon: 07221 21 19 27
verlag@endriss-pruefer.com
www.endriss-pruefer.com



Produzierende KMU: Neue Lernmodule direkt am Arbeitsplatz

Wie können Unternehmen dem Fachkräftemangel begegnen und gleichzeitig die technologischen Herausforderungen der Zukunft meistern? Ein neues Angebot der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald aus dem Projekt Transformationsnetzwerk (TraFoNetz) bietet eine Antwort hierauf: In einem praxisnahen Konzept zur innerbetrieblichen Weiterbildung wurden gemeinsam mit dem Fraunhofer IAO Lernmodule entwickelt, die das Lernen am Arbeitsplatz unterstützen.



Die entwickelten Lernmodule befassen sich mit den sechs Themen Datenmanagement, Cloud- und IT-Infrastruktur, Beschaffung im Lieferkettenmanagement, Softwareentwicklung, Softwarearchitektur und Resilienz – allesamt mit hoher Zukunftsrelevanz. Jedes Modul enthält Lernbausteine in verschiedenen Niveaustufen: Vom grundlegenden Awareness-Baustein bis hin zum Expertenlevel. So können Mitarbeitende je nach Vorkenntnissen direkt am Arbeitsplatz lernen.

und unmittelbar umsetzbar. Gerade in Zeiten des technologischen Wandels und des zunehmenden Fachkräftemangels ist innerbetriebliche Weiterbildung ein zentraler Hebel für Zukunftsfähigkeit. Denn klar ist: Nur durch kontinuierliche Qualifizierung lassen sich Innovationskraft, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungsfähigkeit langfristig sichern.

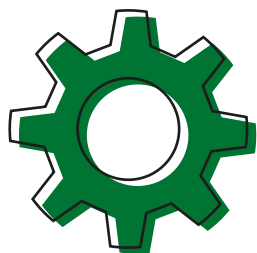
Innerbetriebliche Weiterbildung fördert die Lernkultur und ermöglicht nicht nur den gezielten Aufbau von Zukunftskompetenzen, sondern stärkt auch die Motivation der Mitarbeitenden und Innovationsfähigkeit und erhöht die Bindung ans Unternehmen.

Svea Taube, WFG

Der große Vorteil des innerbetrieblichen Kompetenzaufbaus und der Lernmodule ist, dass Wissen dort weiterentwickelt wird, wo es gebraucht wird – direkt im Arbeitsprozess. Das spart Zeit und sorgt für unmittelbaren Praxistransfer. Die innerbetrieblichen Lernmodule können um klassische Formate wie Seminare, Coachings oder externe Schulungen ergänzt werden. Sie bieten eine besonders praxisnahe und arbeitsplatzbezogene Lernform. So lassen sich notwendige Kompetenzen gezielt und wirksam im betrieblichen Alltag aufbauen – individuell, bedarfsgerecht

Die Lernmodule können unter trafonetz.de/weiterbildungsmodule kostenfrei heruntergeladen werden.

Bei Unterstützungsbedarf steht das Team der WFG bei der Umsetzung der Lernmodule gerne zur Verfügung.



Tourismusheld:innen gesucht!

Ob Wandern auf der Schwäbischen Alb, Genussmomente im Kraichgau oder Radeln durch die Hohenlohe – Baden-Württemberg begeistert durch seine Vielfalt. Auch der Nordschwarzwald trägt mit seinen Angeboten im Bereich Natur, Erholung und Gastgewerbe wesentlich zur Attraktivität des Landes bei. Doch erst durch die Menschen, die täglich mit Leidenschaft in der Tourismusbranche arbeiten, wird der Süden Deutschlands lebendig und erlebbar. Um dieses Engagement sichtbar zu machen, geht die Aktion Tourismushelden in eine neue Runde: Ab sofort können Nominierungen für die Tourismushelden 2026 eingereicht werden.

Im Rahmen der CMT, der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, werden am 21. Januar 2026 auf der Messe Stuttgart Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich mit außergewöhnlichem Einsatz für den Tourismus in Baden-Württemberg starkmachen.

Egal, ob als Einzelperson oder im Team: Bis einschließlich 30. September 2025 können unter messe-stuttgart.de/cmt/tourismushelden Nominierungen eingereicht werden. Zur Auswahl stehen folgende Kategorien: Beherbergung, Campingwirtschaft,



Freizeit- und Reisebranche/Destinationen, Gastronomie (Schwerpunkt Service-Fachkräfte), nachhaltige Mobilität sowie Aus-/Weiterbildung (Schwerpunkt Service-Fachkräfte). Nach Ende der Einreichungsfrist sichtet ein Beirat, bestehend aus den beteiligten Partnerinnen und Partner der Aktion, alle Vorschläge. Die ausgewählten Nominierten erhalten auf der CMT 2026 in feierlichem Rahmen die Auszeichnung als Tourismusheldinnen und -helden.

Die Initiative Tourismushelden ist eine gemeinsame Aktion des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW), der Baden-Württembergischen IHKs, der CMT, des DEHOGA Baden-Württemberg, des ADAC Württemberg e.V., des WBO-Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer e.V. sowie des Bundesverbands der Campingwirtschaft.

PM / Vanessa Freundt



Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Nominierung:
messe-stuttgart.de/cmt/tourismushelden



BÜHLER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

EINE IDEE? WIR BAUEN'S!

Kreative Konzepte für
einzigartige Gewerbebauten.



buehrer-wehling.de

ANZEIGE

Frauen – Unternehmen – Zukunft



Die Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald führt ihre erfolgreiche Workshop-Reihe „Frauen – Unternehmen – Zukunft“ aus dem vergangenen Jahr fort – ein Angebot für weibliche Fachkräfte und Unternehmerinnen zum Austausch, zur Weiterbildung und zur Vernetzung.



Die Reihe umfasst drei thematische Module, eingrahmt von einer Auftakt- und einer Abschlussveranstaltung. Je nach Interessen und beruflichen Zielen können die Teilnehmerinnen das passende Format für sich auswählen: Im modularen Workshop „Zukunftsfrauen – Stärken und Nutzen der eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten“ vermittelt Referentin Annika Theobald, wie Frauen ihre Potenziale gezielt einsetzen können. Unternehmerinnen erfahren außerdem, wie sie durch eine gute Balance zwischen Beruf und Privatleben zusätzlichen Mehrwert für ihr Unternehmen schaffen.

In der zweiten Runde der Veranstaltungsreihe steht Empowerment im Fokus. Die Teilnehmerinnen entwickeln hier ihre Persönlichkeit weiter, stärken ihr Selbstbewusstsein und lernen praxisnahe Werkzeuge für moderne Zusammenarbeit kennen. Annika Theobald wird dabei verdeutlichen, wie Frauen ihre beruflichen Rollen klar und selbstbestimmt gestalten können. Vereinbarkeit bedeutet schließlich auch, Grenzen zu setzen – und dabei trotzdem wirksam zu bleiben.

In allen Modulen analysieren die Teilnehmerinnen gemeinsam ihren aktuellen Stand an Fachkompetenzen und Soft Skills. Daraus leiten sie konkrete Schritte zur beruflichen Weiterentwicklung ab. Die

Abschlussveranstaltung bietet Raum für Austausch: Die Teilnehmerinnen berichten von ihren Erfahrungen, formulieren neue Ziele und profitieren von Impulsen aus der Gruppe.

Ines Wolf-Vetter

Veranstaltungsreihe „Frauen – Unternehmen – Zukunft“:

- 23. September 2025, 16.30 – 19.30 Uhr:
Auftaktveranstaltung
- 30. September 2025, 9.30 – 11.30 Uhr:
Modul 1: „TobeListe | Der Wirkkreis |
Spannungsbasiertes Arbeiten und GfK“
- 07. Oktober 2025, 9.30 – 11.30 Uhr:
Modul 2: „Werte Hierarchie |
Erwartungsklärung | Konsent und
Sprechen in Runden“
- 21. Oktober 2025, 9.30 – 11.30 Uhr:
Modul 3: „Vision von mir selbst |
Psychische Sicherheit | Pitch Moment“
- 04. November 2025, 16.30 – 19.30 Uhr:
Abschlussveranstaltung

Ansprechperson:

Ines Wolf-Vetter
Tel. 07231 201-173
frauundberuf@pforzheim.ihk.de

Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung:



[frauundberuf-bw.de/
nordschwarzwald](https://frauundberuf-bw.de/nordschwarzwald)

Weiter- kommen durch Weiter- bildung

**AKADEMIE FÜR
WEITERBILDUNG**



Kaufmännische Praxisstudiengänge

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)

Abend-/Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim, 24.09.2025
Abend-/Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Nagold, 25.09.2025

Geprüfter Industriefachwirt (m/w/d)

Abend-/Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Nagold, 18.09.2025
Abend-/Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim, 07.10.2025

Geprüfter Immobilienfachwirt (m/w/d)

Abend-/Wochenendlehrgang, 1 Jahr, Pforzheim, 06.10.2025

Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)

Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre Pforzheim, 24.10.2025

Geprüfter Personalkaufmann (m/w/d)

Abend-/Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim und Nagold, 12.11.2025

Geprüfter Betriebswirt (m/w/d) – Master Professional in Business Management

Abend-/Wochenendlehrgang, ca. 2 Jahre, Pforzheim, 24.09.2025
Vollzeitlehrgang, ca. 6 Monate, Nagold und Freudenstadt, 24.11.2025

Technische Praxisstudiengänge

Geprüfter Technischer Fachwirt (m/w/d)

Abend-/Wochenendlehrgang, 21 Monate,
Pforzheim, Nagold und Freudenstadt, 16.09.2025

Geprüfter Technischer Betriebswirt (m/w/d)

Abend-/Wochenendlehrgang, 13 Monate, Pforzheim, 16.09.2025

Geprüfter Meister Vernetzte Industrie (m/w/d) – Bachelor Professional in Smart Industry (IHK)

Wochenendlehrgang, 2 Jahre, Nagold und Freudenstadt, 10.10.2025

Zertifikatslehrgänge

Immobilienmakler IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 22.09.2025

NEU

Lean Manager IHK

Vollzeitlehrgang, Nagold, 01.10.2025

Trainer IHK

Abendlehrgang, Nagold und Pforzheim, 04.10.2025

Vertriebsleiter IHK

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 06.10.2025

Managementassistent IHK

Wochenendlehrgang, Nagold, 10.10.2025

Fachkraft Marketing und Vertrieb IHK

Abendlehrgang, Nagold und Freudenstadt, 13.10.2025

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Vollzeitlehrgang, Nagold, 13.10.2025

Fachkraft für Personalwesen IHK: Lohn- und Gehaltsabrechnung

Wochenendlehrgang, Nagold und Freudenstadt, 15.11.2025
Abendlehrgang, Pforzheim, 20.11.2025

Seminare und Lehrgänge

Proportionalhydraulik

2-tägiges Seminar, Freudenstadt, 26.09.2025

Konflikte verstehen, nutzen und lösen – Praxistraining

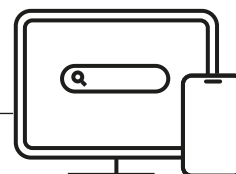
2-tägiges Seminar, Pforzheim, 14.10.2025

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung am Arbeitsplatz nach §5 ArbSchG

Tagesseminar, Pforzheim, 21.10.2025



Das aktuelle
Weiterbildungsangebot:
[ihk.de/nordschwarzwald/
akademien](http://ihk.de/nordschwarzwald/akademien)



AKADEMIE FÜR INNOVATION NORDSCHWARZWALD



Seminare und Lehrgänge

KI-Manager IHK

Live-Online-Lehrgang, 24.09.2025

Social Media Professional – Das Praxis-Seminar für Unternehmen & Selbstständige

2-tägiges Seminar, Nagold, 10.10.2025

NEU

KI-Führerschein – Ihr Einstieg in die Welt der KI

1/2-tägiges Seminar, Nagold, 10.10.2025

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter IHK (m/w/d)

2-tägiges Seminar, Pforzheim, 14.10.2025

Künstliche Intelligenz im Einkauf

1-tägiges Seminar, Nagold, 16.10.2025

NEU

Digitaler Innovations- und Produktmanager IHK

Live-Online-Lehrgang, 23.10.2025

Digital Change-Manager IHK – Digitale Transformation aktiv gestalten

Live-Online-Lehrgang, 27.10.2025

LinkedIn-Like a Pro

1/2-tägiges Seminar, Pforzheim, 12.11.2025



AKADEMIE
für Ausbildung

Angebote für Auszubildende

Mündliche Prüfungsvorbereitungen:

Kaufleute im Einzelhandel/Verkäufer

Nagold, 15.11.2025

Metallberufe

Pforzheim, 22.11.2025

Industriekaufleute

Pforzheim, 01.12.2025

Immobilienkaufleute

Pforzheim, 05.12.2025

Angebote für Ausbilder:innen

Ausbildungsmanager IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 09.10.2025

Ausbilderlehrgang

Vollzeitlehrgang, Nagold und Freudenstadt, 06.10.2025

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 03.11.2025

Ausbilderlehrgang – praktischer Teil

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 17.11.2025

MANAGEMENT AKADEMIE SCHWARZWALD



Zertifikatslehrgänge für Führungskräfte

Qualitätsmanagement-Beauftragter IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 22.09.2025

Vertriebsleiter IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 06.10.2025

NEU

Agiler Projektmanager IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 31.10.2025

Seminare für Führungskräfte

Erfolgreich schwierige Mitarbeiter führen

Tagesseminar, Pforzheim, 07.10.2025

Young Professionals II – Motivations-, Konflikt- und Krisenmanagement

Tagesseminar, Pforzheim, 09.10.2025

Konflikte verstehen, nutzen, lösen – Praxistraining

2-Tagesseminar, Pforzheim, 14.10.2025

Rhetoriktraining für Führungskräfte (m/w/d)

Tagesseminar, Pforzheim, 20.10.2025

Vom Kollegen zur Führungskraft (m/w/d)

Tagesseminar, Pforzheim, 17.10.2025

NEU

Young Professionals III – Führen mit Werten

Tagesseminar, Pforzheim 21.10.2025

Stressmanagement von innen – Beherrsche deine Emotionen

Tagesseminar, Pforzheim, 22.10.2025

Seminare im Gesundheitsmanagement

Mentale Gesundheit – Modul II Selbstfürsorge, Vorbildfunktion und Erhalt der eigenen Arbeitsfähigkeit

Tagesseminar, Pforzheim, 16.10.2025

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Tagesseminar, Pforzheim, 11.11.2025

Resilienz stärken – Burnout vorbeugen

Tagesseminar, Pforzheim, 24.11.2025

NEU

AKADEMIE INTERNATIONAL NORDSCHWARZWALD



Seminare und Lehrgänge

Exportkontrolle in der Praxis

Live-Online-Seminar, 08.10.2025

Fachkraft IHK für Export- und Zollabwicklung

Live-Online-Lehrgang, 17.10.2025

Zolltechnische Abwicklung von Reparatur-, Garantie- und Ersatzteillieferungen

Live-Online-Seminar, 23.10.2025

Exportmanager IHK

Live-Online-Lehrgang, 24.10.2025

Einreihung von Waren in den Zolltarif

Tagesseminar, Nagold, 03.11.2025

Warenursprung und Präferenzen

Tagesseminar, Nagold, 04.11.2025

Lieferantenerklärungen – Grundlagenseminar

1/2-tägiges Seminar, Pforzheim, 12.11.2025

TOURISMUS AKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG



Zertifikatslehrgänge

Assistant Sommelier IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 11.11.2025

Camping- und Ferienparkmanager IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 03.11.2025

Seminare im Bereich Tourismus

Instagram Basics

1/2-tägiges Online-Seminar, 08.10.2025

Instagram für Fortgeschrittene

1/2-tägiges Online-Seminar, 08.10.2025

Content erstellen für Social Media – Workshop

1/2-tägiges Seminar, Freudenstadt, 15.10.2025

Influencer Marketing

1/2-tägiges Online-Seminar, 21.10.2025

Ads & Co – Online Werbung im Tourismus

1/2-tägiges Online-Seminar, 22.10.2025

UMWELT AKADEMIE FREUDENSTADT



Praxisstudiengang

Technischer Umweltfachwirt IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 22.09.2025

Seminare und Lehrgänge

Umweltfachkraft IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 22.09.2025

Betriebsbeauftragter für Abfall (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 22.09.2025

Fachexperte für Wasserstoffanwendungen IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 25.09.2025

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Live-Online-Seminar, 07.10.2025

Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 13.10.2025

Gefahrstoffbeauftragter

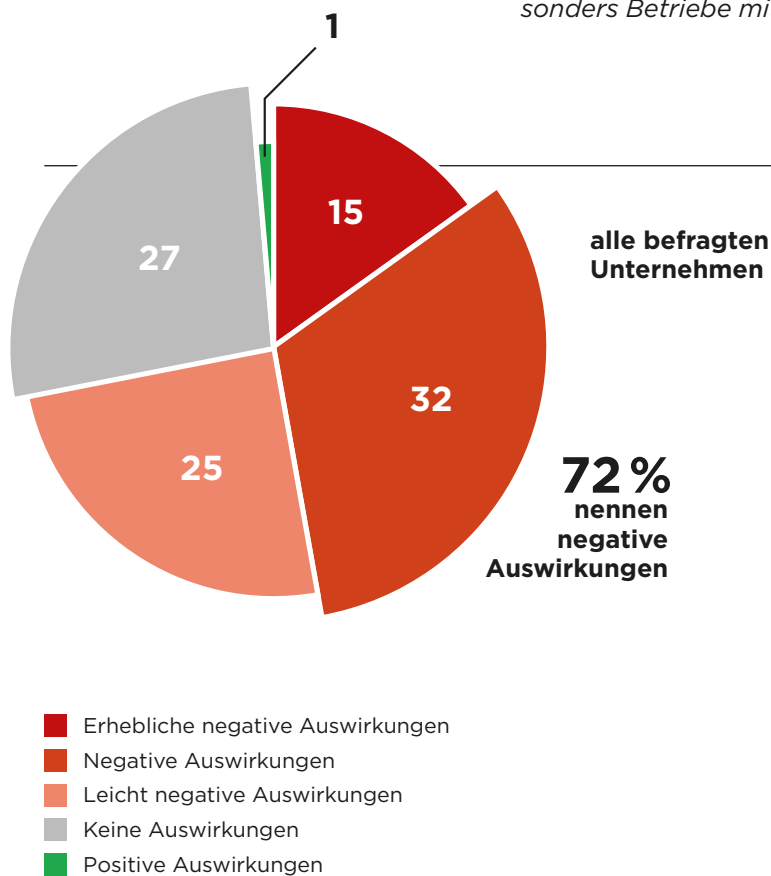
Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 04.11.2025

Pflichtfortbildung für Brandschutzbeauftragte (m/w/d)

2-tägiges Seminar, Pforzheim, 18.11.2025

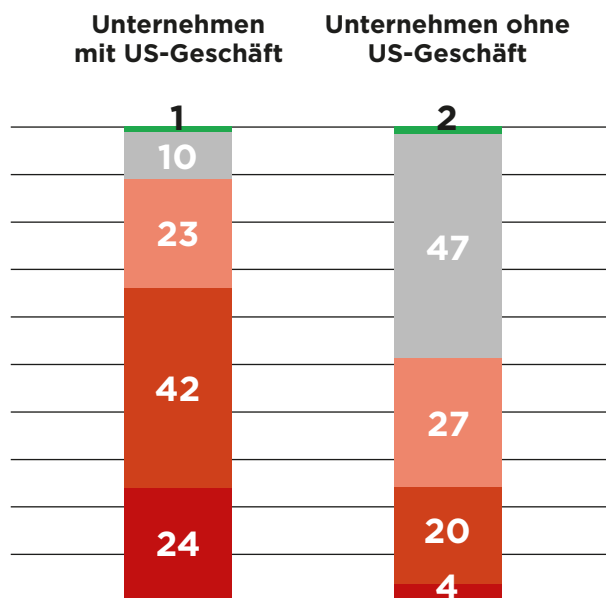
Wirtschaft unter Druck

Die aktuelle DIHK-Blitzumfrage zeigt: Für viele Unternehmen bringt die vorläufige Zolleinigung zwischen EU und USA keine Entlastung, sondern zusätzliche Sorgen. Über die Hälfte rechnet mit neuen Belastungen – besonders Betriebe mit direktem US-Geschäft.



Einfluss bisheriger US-Handelspolitik auf die Geschäfte von Unternehmen

(in Prozent)



Die Blitzumfrage des DIHK wurde vom 31.07. bis 4.08.2025 durchgeführt.



Weitere Informationen und alle Ergebnisse finden Sie unter: dihk.de/zoll-deal-usa

Neben höheren Zöllen und mehr Bürokratie belastet vor allem die fehlende Planungssicherheit im transatlantischen Handel. Politische Kompromisse können jederzeit wieder in Frage gestellt werden. Ohne verlässliche Rahmenbedingungen sinkt die Wettbe-

werbsfähigkeit, Investitionen werden verschoben. Damit die Wirtschaft wieder Trübsal fassen kann, braucht es klare, langfristige Perspektiven und gezielte Investitionen – sowohl in der Politik als auch in den Unternehmen.

PM / Vanessa Freundt



Gesamtverteidigung im Nordschwarzwald: **Gut vorbereitet mit der IHK**

Auch die Wirtschaft trägt Verantwortung für die Gesamtverteidigung – etwa beim Schutz kritischer Infrastrukturen, bei der Sicherstellung von Lieferketten oder durch die Mitarbeit in Stäben und Krisenstäben. Damit Unternehmen im Fall einer Krise, eines Verteidigungs- oder Spannungsfalls handlungsfähig bleiben, hat die IHK Nordschwarzwald zentrale Informationen, Checklisten und Ansprechpersonen zusammengestellt.

Der kompakte IHK-Leitfaden zur Gesamtverteidigung erläutert die wichtigsten Begriffe und Pflichten für Betriebe – vom Schutz sensibler Daten über Notfallpläne bis hin zur Zusammenarbeit mit Behörden. Ergänzend hilft eine Checkliste, den eigenen Betrieb auf mögliche Szenarien vorzubereiten. „Diese Angebote richten sich an Unternehmen jeder Größe und Branche – denn Resilienz beginnt im eigenen Betrieb“, so Knut Lohrlich, Mitglied der Geschäftsführung der IHK Nordschwarzwald.

Michael Hasch



Mehr Informationen
[ihk.de/nordschwarzwald/
gesamtverteidigung](http://ihk.de/nordschwarzwald/gesamtverteidigung)

ANZEIGE

SPÄTH
Garten pur

GROßARTIG WIR PFLANZEN
GROSS
BESONDERS
ANDERS.

Sie suchen prächtige, ausgewachsene oder besondere Pflanzen für Ihren Garten? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir begleiten Sie von der Auswahl bis zur Pflanzung und stehen Ihnen mit unserem Fachwissen zur Seite.

SULZ-HOPFAU · WWW.SPAETH-HOPFAU.DE



Tel.: 07454 / 3664 · info@spaethgartenpflanzen.de



IHK Nordschwarzwald

◀ Gründer und Geschäftsführer Dennis Eideland vor seiner selbstentwickelten Selbstbedienungskaffeetheke.

Barista to go: ojoo erfindet Selbstbedienung neu

Das Pforzheimer Start-up „ojoo“ entwickelt ein Netzwerk innovativer Selbstbedienungskaffeetheken und wurde vom Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung (DIIND) als „Unternehmen der Zukunft“ ausgezeichnet. Das IHK-Magazin hat mit Gründer und Geschäftsführer Dennis Eideland über sein Unternehmen gesprochen.

Herr Eideland, was war Ihre Vision, als Sie ojoo gegründet haben?

Als mein Partner und ich nach Deutschland kamen, wollten wir ein Unternehmen gründen, das nicht in herkömmliche Raster passt. Uns fiel auf, dass es keine wirklich guten Versionen von Selbstbedienungskaffeetheken gab – also entwickelten wir kurzerhand selbst eine Lösung.

Wie kamen Sie auf die Idee?

Ich liebe guten Kaffee und hatte zuvor ein IT-Unternehmen in der Ukraine. Die Grundidee war, Kaffee und IT zu einem neuartigen Service zu verbinden: Wir wollten nicht nur eine App für Gastro-Kaffeeautomaten entwickeln, sondern auch ein modernes Kundenbindungsprogramm.

Anders als klassische „Jeder 5. Kaffee gratis“-Ansätze setzen wir auf soziale Netzwerke, Aufgaben und spielerische Anreize. Wer möchte, kann z. B. einen Gratis-Kaffee an Freunde verschenken. Per App.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit ist bei ojoo fest verankert. Unsere Software ermöglicht es Kundinnen und Kunden, ihren eigenen Becher zu nutzen, anstatt Wegwerfbecher. Bald kann man über die App wiederverwendbare Tassen kaufen.

Wie reagieren Gastronomie und Kunden auf Ihr Konzept?

Traditionelle Cafébetreiber sehen uns als Wettbewerber, weil wir keinen einfachen Automatenkaffee anbieten, sondern frisch gebrühte, hochwertige Produkte in echten Tassen – oft sogar besser als im Coffee-Shop, wie ich finde. Unsere Preise sind zudem günstiger, weil wir weder Personal noch Miete bezahlen müssen.

Was wollen Sie mit ojoo in Städten verändern?

Wir möchten unsere Stationen an vielen Orten im öffentlichen Raum aufstellen und so den Zugang zu gutem „Coffee to go“

ojoo wurde vom Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung (DIIND) mit dem Titel „Unternehmen der Zukunft“ ausgezeichnet. Der Preis wurde von Bundeswirtschaftsministerin a.D. Brigitte Zypries übergeben.

vereinfachen. Mit unserem neuen Angebot „ojoo Corporate“ können Unternehmen ihren Mitarbeitenden hochwertigen Kaffee am Arbeitsplatz bieten – effizient und ohne eigene Infrastruktur.

Welche technischen Hürden mussten Sie nehmen?

Die größte Herausforderung war nicht das Kundenbindungsprogramm, sondern die Kaffeemaschine selbst. Wir haben eine geeignete Maschine adaptiert und die komplette Software inklusive Betriebssystem selbst entwickelt – das hat rund zwei Jahre gedauert.

Warum 100 Prozent Arabica aus Brasilien?

Brasilianischer Arabica eignet sich perfekt für milde Getränke wie Latte Macchiato. Neuerdings mischen wir ihn mit kolumbianischen Bohnen – das kommt bei unseren Kunden sehr gut an.

Wie sehen Ihre Expansionspläne aus?

Wir wachsen sowohl national als auch international. Unser Modell bieten wir in Deutschland und Polen als Franchise an. In Warschau haben wir einen Showroom eingerichtet, um Partner zu gewinnen – dort und in Wrocław stehen bereits mehrere Maschinen.



DIIND

Wie funktioniert Ihr Kundenbindungsansatz?

Wir setzen auf Personalisierung und Gamification. Die App bietet Rabatte bis zu 20 Prozent, der zehnte Kaffee ist gratis. Wer häufig bestellt, erhält noch höhere Vergünstigungen – und besonders treue Kunden können sogar einen E-Scooter gewinnen. Die Bedienoberfläche ist nutzerfreundlich und die App reagiert z. B. auf Wetteränderungen mit passenden Produktempfehlungen.

Welche Chancen sehen Sie für Start-ups in der Post-COVID-Zeit?

Wir haben ojoo während der Pandemie konzipiert. Unser Konzept kommt ohne Personal aus und funktioniert berührungslos – das hat uns Rückenwind gegeben und macht uns zukunftssicher.

Was raten Sie anderen Gründer:innen?

Man braucht nicht nur eine gute Idee, sondern auch ein gut strukturiertes Vorgehen und ausreichend Kapital. Wir haben z. B. sechs Monate in Marktforschung investiert.

Was treibt Sie persönlich an?

Meine Leidenschaft für Kaffee. Was als futuristische Idee begann, ist heute Realität. Erfolg bedeutet für mich, ojoo in andere europäische Städte zu bringen.

Michael Hasch

Das Unternehmen

Die ojoo GmbH startete 2022 mit Forschung und Entwicklung und wurde im Januar 2024 in Pforzheim offiziell gegründet. Sie kombiniert innovative Technologie mit Umweltbewusstsein. Im Pforzheimer Gründerzentrum Innotec ansässig, baut die ojoo GmbH ihr Netz an Selbstbedienungskaffeetheken stetig aus und will den Kaffeegenuss revolutionieren.

ANZEIGE

HIGHLIGHTS . 09 2025

KARTENBÜRO · 07231 - 99 33 40
TURMQUARTIER PFORZHEIM

Kulturregion NORDSCHWARZWALD



10. LITERATURTAGE NORDSCHWARZWALD

Landkreis Freudenstadt, Fr. 05.09. bis So. 14.09.25

KRÄUTER- UND ERNTEMARKT MAULBRONN

Klosterhof Maulbronn, Sa. 13.09. + So. 14.09.25

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Innenstadt Pforzheim, So. 14.09.25

BABY, ONE MORE TIME

DIE 90er-SHOW

Kulturhalle Remchingen, Sa. 20.09.25

LARS REICHOW

BOOMERLAND – KABARETT

Kulturhaus Osterfeld, Do. 25.09.25

FAMILIEN-THEATERFEST

IM GANZEN HAUS

Theater Pforzheim, Sa. 27.09.25

GLORREICH VERSIEBEN

DAS GELD LIEGT AUF DER FENSTERBANK, MARIE

Umlandbau Mühlacker, Sa. 27.09.25

PFORZHEIMER KULTURNACHT

Pforzheim, Sa. 25.10.25

RUSSISCHE BILDER

SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM

CongressCentrum Pforzheim, So. 12.11.25

ANTONIN DVORAK: REQUIEM OP. 89

ORATORIENCHOR U. BACHORCHESTER PFORZHEIM

Stadtkirche Pforzheim, Sa. 22.11 + So. 23.11.25

KULTUR.NORDSCHWARZWALD.DE



▲ David Feulner, Geschäftsführer bei Schütt, ist ausgebildeter Fotograf und studierter Grafik-Designer. 2014 trat er ins Unternehmen Schütt ein.

Michael Hasch

Zwischen Edelstein und Verantwortung

Wie das Pforzheimer Familienunternehmen Schütt den Wandel meistert – zwischen Edelsteinhandwerk, Nachhaltigkeit und digitaler Zukunft.

Am Anfang stand eine Frau mit Mut: Nach dem Tod ihres Mannes Robert im Jahr 1897 übernahm Luise Schütt die Leitung der 1890 gegründeten Edelsteinschleiferei – allein mit drei kleinen Kindern. Schon das spricht für den Unternehmergeist, der die Firma Robert Schütt Witwe bis heute prägt: Aus der Werkstatt am Nonnenmühlsteg entwickelte sich in wenigen Jahrzehnten ein weltweit tätiger Edelsteinhandel mit bis zu 100 Mitarbeitenden, einer Juwelenwerkstatt, Export in alle Kontinente und sogar einer Diamantschleiferei in Idar-Oberstein. Die Zerstörung der Firmengebäude im Zweiten Weltkrieg brachte das Unternehmen nicht zu Fall – im Gegenteil: Mit Tatkraft wurden Goldschmiede und Schleiferei zunächst in den eigenen vier Wänden wiederaufgebaut. 1967 folgte der mutige Neubau des heutigen Geschäftshauses mit 60 Wohnungen.

Fast 130 Jahre später ist es David Feulner, der diese Geschichte fortschreibt – mit einer Philosophie, die Moderne und Tradition verbindet. Seit 2014 im Unternehmen, übernahm er 2017 die Geschäftsführung. „Ich habe damals als der Jüngste angefangen, heute bin ich der Älteste – die anderen sind nacheinander in Rente gegangen“, sagt er schmunzelnd.

Doch der Generationswechsel brachte mehr als einen Personalwechsel – Feulner setzte neue Akzente: „Das Erste, was ich angegangen bin, war eine zeitgemäße Schmuckausstellung im modernen Event-Format. Ich wollte einen Ort schaffen, an dem Menschen gern zusammenkommen.“ Inzwischen hat das Unternehmen zehn Sonderausstellungen realisiert – Themenräume für den Austausch über Schmuck, Kultur und persönliche Geschichten. Zugleich richtet sich der Blick bei Schütt stärker auf die Frage, woher die verwendeten Materialien stammen. „Als Händler zu mir kamen und

mir facettierte Steine anboten, habe ich häufig nach der Herkunft gefragt – meist ohne Antwort. Die Lieferketten sind so intransparent wie in der Modebranche“, so Feulner. Daraus zog er Konsequenzen.

Durch Zufall kam er an ein altes Lager mit historischen Farbsteinen. Ein Glücksfall – und der Beginn eines neuen Weges: „Ich habe mich entschieden, mit vorhandenen Materialien zu arbeiten. Nachhaltigkeit ist ein Herzensprojekt. Wir versuchen, keine neue Minenarbeit mehr zu fördern.“ Die Idee: Urban Mining statt Ressourcenverbrauch und Arbeit in Minen. In Pforzheim – dem Zentrum der deutschen Schmuckindustrie – existieren noch viele Altbestände. „Wir müssen nicht einmal inserieren. Es hat sich herumgesprochen, dass wir Altmaterial schätzen. Mindestens zweimal pro Woche stehen Händler mit ihren Schätzen bei uns im Laden.“ Dabei geht es Feulner nicht nur ums Geschäft. „Ich informiere die Leute erst, was sie da eigentlich haben. Manchmal wird ihnen erst dann klar, wie wertvoll ihre Steine sind.“ Dass Feulner mitunter auch defekte Edelsteine nutzt – als Geschenk für Kinder oder Übungsmaterial für Auszubildende – zeigt seine Haltung: „Ich arbeite mit dem, was ich habe. Und ich überlege, wie ich es intelligent nutze.“

In seinem Team setzt Feulner auf Vertrauen und flache Hierarchien. „Wir können fast alles – und wenn wir es nicht können, wissen wir, wer es kann. Unser Netzwerk ist unser wahrer Schatz.“ Viele seiner Mitarbeitenden stammen aus der Goldschmiedeschule Pforzheim. Die Belegschaft ist seit 2014 auf acht Personen angewachsen – Tendenz steigend.

Ausbildung spielt eine zunehmende Rolle bei Schütt. „Ende des Jahres kommt unsere erste Auszubildende – eine Goldschmiedin, die hier ihren Meister machen möchte und dann selbst ausbilden darf.“

Auch räumlich wächst das Unternehmen: Geplant sind ein kinder- und seniorenfreundliches Schmuck-Café mit dem Namen „Café Luise“ – benannt nach der Gründerin – und ein Coworking-Space mit zehn Goldschmiedearbeitsplätzen. Junge Talente sollen dort zu fairen Mietpreisen selbstständig werden können. Feulner sieht darin nicht nur wirtschaftliches Potenzial, sondern auch einen sozialen Mehrwert: „Es gibt inzwischen in Deutschland nur noch wenige Edelsteinschleifer, einer von ihnen ist bei uns beschäftigt. Zudem: Schmuck

ist etwas sehr Persönliches. Er verbindet Generationen, bietet Gesprächsstoff und hat Geschichte. Diesen Rahmen nutze ich gern, um Menschen zusammenzubringen.“

So gelingt bei Schütt der Spagat zwischen Vergangenheit und Zukunft: Mit nachhaltigem Denken, handwerklicher Qualität, dem Blick nach vorn – und dem Mut, Verantwortung zu übernehmen. Ganz im Sinne von Luise Schütt.

Michael Hasch

ANZEIGE

Natürlich kann mein Team das.

Das Leben steckt voller Chancen. Machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft – mit unserem Arbeitgeber-Service.



Wir beraten Sie zu Qualifizierungsangeboten und Förderleistungen, mit denen Sie Ihre Mitarbeitenden passgenau aus- und weiterbilden können. Entweder online oder direkt vor Ort. Mehr unter www.arbeitsagentur.de



bringt weiter.



Was bewegt Menschen dazu, ein sicheres Angestelltenverhältnis aufzugeben und den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Welche Erfahrungen machen Gründer:innen in unserer Region – und was können andere daraus lernen? Antworten auf diese Fragen liefert das Format „Gründer:innen-Stories“ der IHK Nordschwarzwald.

In Interviews geben Gründer:innen aus dem Nordschwarzwald persönliche Einblicke in ihre unternehmerischen Wege. Sie erzählen von Ideen und Herausforderungen, Erfolgen und Rückschlägen – und machen damit Mut, den eigenen Weg zu gehen.

In der aktuellen Ausgabe der „Gründer:innen-Stories“ spricht Sandra Gallian über ihren Weg in die Selbstständigkeit. Nach über zwölf Jahren in der Festanstellung entschied sie sich, ihre kreativen Leidenschaften – Schmuckdesign und visuelle Kommunikation – zum Beruf zu machen.

Unternehmerische Freiheit beginnt mit Mut

Mit ihrer Marke ‚Waterkant‘ gewann sie 2024 den German Design Award. Zudem hat sie sich erfolgreich als freie Redakteurin, Fotografin und PR-Beraterin neu positioniert. Im Interview berichtet sie offen über finanzielle Hürden, strategisches Netzwerken, den Umgang mit Rückschlägen und darüber, wie sie ihre unternehmerischen Stärken gezielt weiterentwickelt hat. Ihr wichtigster Antrieb: die Leidenschaft für das, was sie tut. Das Gespräch bietet wertvolle Impulse für alle, die über eine Gründung nachdenken oder bereits eigene Erfahrungen sammeln – und zeigt: Unternehmerische Freiheit beginnt oft mit dem Mut, den eigenen Weg zu gehen.

Rebekka Sanktjohanser

Sie möchten Ihre Gründungsgeschichte teilen?

Interessierte Unternehmer:innen aus der Region, die in den letzten ein bis drei Jahren gegründet haben und ihre Erfahrungen mit potenziellen Gründer:innen teilen möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei Gründungsberaterin Rebekka Sanktjohanser zu melden.

Ansprechpersonen:

Rebekka Sanktjohanser
Tel. 07231 201-153
sanktjohanser@pforzheim.ihk.de

Weitere Informationen und alle bislang veröffentlichten Gründer:innen-Stories:



ihk.de/nordschwarzwald/existenzgruendung/existenzgruendung/gruender-innen-stories

Frauen & Männer stark als Team

Die Landesregierung von Baden-Württemberg unterstützt durch eine aktive Gleichstellungspolitik die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen im Erwerbsleben und in der Wirtschaft. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus organisiert jedes Jahr die Frauenwirtschaftstage. Vom 15. bis 18. Oktober finden die regionalen Frauenwirtschaftstage statt – im Nordschwarzwald in Pforzheim, Mühlacker und Nagold.

Mit den Frauenwirtschaftstagen soll die große Bedeutung der Frauen für das Wirtschaftsleben Baden-Württembergs aufgezeigt werden. Denn Frauen stellen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Als Unternehmerinnen, Fach- und Führungskräfte, Wissenschaftlerinnen oder Forscherinnen gestalten sie aktiv Wirtschaft und Gesellschaft mit.

Mit den diesjährigen Frauenwirtschaftstagen vom 15. bis 18. Oktober soll auch die große Bedeutung der Frauen für das Wirtschaftsleben Baden-Württembergs aufgezeigt werden. Sie sind als Unternehmerinnen, Fachkräfte, Wissenschaftlerinnen oder Forscherinnen Mitgestalterinnen in Wirtschaft und Gesellschaft ein wichtiger Faktor und nicht mehr wegzudenken. So lautet das Motto der Veranstaltung: „Zukunft gestalten: Frauen & Männer stark als Team.“

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen – und großen Chancen. Gerade jetzt ist es entscheidend, dass Frauen und Männer gemeinsam an Lösungen arbeiten. Es geht nicht um Angleichung, sondern um echtes Teamwork auf Augenhöhe. Vielfalt, gegenseitiger Respekt und gemeinsame Verantwortung sind die Schlüssel für einen erfolgreichen Neustart. Wenn wir unsere Stärken bündeln, können wir nicht nur durchstarten, sondern unsere Zukunft aktiv und nachhaltig selbst gestalten – als starkes Team!

Rebekka Sanktjohanser, Anja Maisch



Save
the
Date

Frauenwirtschaftstage

Miteinander. Anders. Stark. – Wie Frauen & Männer gemeinsam die Zukunft gestalten!

Pforzheim

15.10.2025 um 18 Uhr in der Handwerkskammer Karlsruhe, Außenstelle Pforzheim

Unsere Zukunft: „Frauen & Männer stark als Team – Neustart. Durchstarten. Selbst gestalten.“

Mühlacker

16.10.2025 um 18 Uhr in der Kelter Mühlacker

Unsere Zukunft: Frauen & Männer stark als Team – Neustart. Durchstarten. Selbst gestalten.

Nagold

18.10.2025 um 9.30 – 13.00 Uhr in der Agentur für Arbeit Nagold

Anmeldung und weitere Informationen zum Programm:



ihk.de/nordschwarzwald/frauenwirtschaftstage

ANZEIGE



**HECO®-Schrauben:
Von Profis für Profis**

HECO-Schrauben aus dem Schwarzwald – wir stehen für Ideenreichtum, Fleiß und Qualitätsbewusstsein. Wir sind einer der führenden Hersteller von Schrauben- und Befestigungssystemen für den konstruktiven Holz- und Innenausbau, den Beton- und Metallbau sowie für Schwerlastbefestigungen in Europa.

heco-schrauben.de



Top-Innovator 2023

IHK Cybersecurity Day 2025: Wie Unternehmen sich gegen digitale Gefahren wappnen

Fachvorträge, Live-Hacking und Expert:innenrunden zeigen praxisnah, wie Betriebe ihre Cyber-Resilienz stärken können.

Cyberangriffe zählen inzwischen zu den größten Geschäftsrisiken für Unternehmen im Nordschwarzwald – mit teilweise existenzbedrohenden Folgen. Besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geraten zunehmend in den Fokus organisierter, international agierender Angreifer. Werden Daten gestohlen, Systeme sabotiert oder Betriebsabläufe lahmgelegt, steht oft nicht weniger als die Zukunft des Unternehmens auf dem Spiel. Die IHK Nordschwarzwald lädt daher am 5. November 2025 zum Cybersecurity Day nach Pforzheim ein – eine Veranstaltung, die sich in den vergangenen Jahren als zentrale Plattform für Informationssicherheit in der Region etabliert hat. Ziel ist es, Unternehmen aller Branchen für die aktuellen Bedrohungslagen zu sensibilisieren und ihnen konkrete Werkzeuge an die Hand zu geben, um die eigene Cyber-Resilienz zu stärken.

Cyberkriminalität verursacht Rekordschäden – Bitkom-Zahlen zeigen Handlungsdruck

Die Zahlen der aktuellen Bitkom-Studie „Wirtschaftsschutz 2024“ machen deutlich: 81 Prozent der Unternehmen in Deutschland waren im vergangenen Jahr von Datendiebstahl, Sabotage oder Spionage betroffen. Der daraus entstandene wirtschaftliche Schaden liegt bei 266,6 Milliarden Euro – ein neuer Höchststand. Davon entfallen rund 178,6 Milliarden Euro (67 Prozent) direkt auf Cyberattacken. Besonders alarmierend: 70 Prozent der Unternehmen führen die Angriffe auf organisierte Kriminalität zurück. Dennoch verfügen lediglich 37 Prozent der Betriebe über einen Notfallplan, um sich auf sicherheitskritische Zwischenfälle – etwa in der Lieferkette – vorzubereiten.

Lagebericht, Strategie und Psychologie

Das Programm des Cybersecurity Days bietet den Teilnehmenden fundierte Einblicke in Bedrohungsszenarien, praxisnahe Lösungsansätze sowie Raum für Vernetzung und Austausch. Den Auftakt bilden Patricia Biernacki von der Cybersicherheitsagentur Baden-Württemberg und Reinhold Hepp vom Ministerium des Inneren BW mit einem Lagebericht zu aktuellen Angriffsmustern. Im Fokus steht dabei die aktuelle Bedrohungslage, Unterstützungsangebote der Cybersicherheitsagentur und die zunehmende Relevanz von KI.

Ein besonderer Höhepunkt

ist der Vortrag von Dr. Fabian Muhly und Philipp Leo, den Gründern der Leo & Muhly Cyber Advisory. Sie zeigen in ihrem Vortrag „Wie man Menschen hackt“ auf, wie Social Engineering funktioniert – also der gezielte Angriff auf die „Schwachstelle Mensch“. Anhand eines realen Fallbeispiels aus der Schweizer Armee, bei dem ein Offizier durch psychologische Manipulation kompromittiert wurde, machen sie deutlich, dass technische Schutzmaßnahmen allein nicht genügen. Sicherheit beginnt im Kopf. Dr. Fabian Muhly, promovierter Sicherheitswissenschaftler und ehemaliger Cyber-Offizier, ist Experte für menschliches Verhalten in sicherheitskritischen Systemen. Philipp Leo, Strategieberater und Managing Partner, entwickelt Awareness-Konzepte für Unternehmen, Behörden und kritische Infrastrukturen in Europa. Beide sind Mitglieder internationaler Fachgremien – unter anderem bei Interpol, Europol sowie militärischen Cybersicherheitsorganisationen der Schweiz – und wirken an globalen Sicherheitsstandards und Krisenreaktionskonzepten mit. Ihr Vortrag vereint psychologisches Know-how, operative Erfahrung und strategische Perspektive – und zählt zu den inhaltlichen Highlights der Veranstaltung.



Im Anschluss zeigt Ray Singrin von der Abtis GmbH, wie mittelständische Unternehmen mit dem Konzept Zero Trust ihre IT-Infrastruktur nachhaltig absichern können. Der Grundgedanke: Kein Nutzer, Gerät oder Dienst wird automatisch vertraut – alles wird überprüft. Klingt komplex? Der Vortrag zeigt, wie dieser Ansatz pragmatisch und effizient im Mittelstand umgesetzt werden kann. Ein weiteres Highlight erwartet die Teilnehmenden nach der Mittagspause: Beim Live-Hacking von Patrick Binder wird in Echtzeit demonstriert, wie Angreifer typischerweise vorgehen, welche Sicherheitslücken sie ausnutzen – und vor allem: wie sich Unternehmen gezielt dagegen schützen können. Die Demonstration ist anschaulich, technisch fundiert und vermittelt sofort umsetzbare Erkenntnisse für den Unternehmensalltag. Zum Abschluss bietet die „Ask-me-Anything“-Session eine offene Fragerunde mit allen Referent:innen – ein Raum für individuelle Anliegen, spontane Diskussionen und praxisnahe Antworten. Neben dem fachlichen Input bietet der Cybersecurity Day auch reichlich Gelegenheit zum persönlichen Austausch: In den Pausen und beim gemeinsamen Mittagessen können Kontakte geknüpft und Erfahrungen geteilt werden – quer durch Branchen, Unternehmensgrößen und Erfahrungslevel.

Patrick Walz

**Save
the
Date**

IHK Cybersecurity Day 2025

05. November 2025, 10.00 – 15.00 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos.

**Folgende Vorträge sind am
IHK Cybersecurity Day 2025 zu hören:**



Lagebericht: Cybersecurity und KI

Patricia Biernacki
Cybersicherheitsagentur BW



Reinhold Hepp
Ministerium des Inneren, für
Digitalisierung und Kommunen BW



Social Engineering: „Wie man Menschen hackt!“

Dr. Fabian Muhly
Leo & Muhly Cyber Advisory



Philipp Leo
Leo & Muhly Cyber Advisory



Zero Trust für KMU: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“

Ray Singrin,
Abtis GmbH



Cybersicherheit leicht gemacht: Unterstützungsangebote der IHK Nordschwarzwald

Patrick Walz
IHK Nordschwarzwald



Live-Hacking: „Wenn der Hacker live ins Unternehmen kommt“

Patrick Binder
Cybersecurity-Experte



**Anmeldung und weitere
Informationen**
[ihk.de/nordschwarzwald/
cybersecurityday](https://ihk.de/nordschwarzwald/cybersecurityday)

Design als Werkzeug

Die Werkschau der Fakultät für Gestaltung an der Hochschule Pforzheim hat im Juli 2025 eindrucksvoll gezeigt, wie Design aktuelle Themen aufgreift und in neue Formen übersetzen kann. Die Absolvent:innen verstanden Gestaltung dabei nicht nur als Formgebung, sondern als gesellschaftliches Werkzeug – kritisch, poetisch und zukunftsorientiert. Elf Abschlussarbeiten aus verschiedenen Studiengängen befassten sich mit sozialen, politischen und kulturellen Fragen – von Männlichkeitsbildern über die Klimakrise bis hin zur Erinnerungskultur und dem Verständnis von Luxus.



Petra Jaschke



Michael Hasch

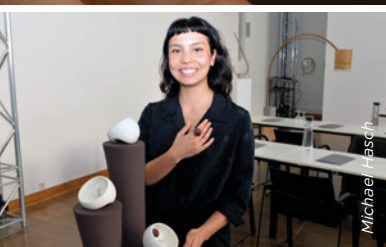
BENANNT

Lena Emily Dietrich

Bachelor of Arts – Visuelle Kommunikation
Abschlussarbeit

Betreuer: Prof. Sebastian Hackelsperger,
Dagmar Korintenberg

Lena Emily Dietrich widmet sich in ihrem Magazin „BENANNT“ der politischen Dimension von Vornamen – mit Interviews, KI-Bildstrecken und Podcasts.



Michael Hasch

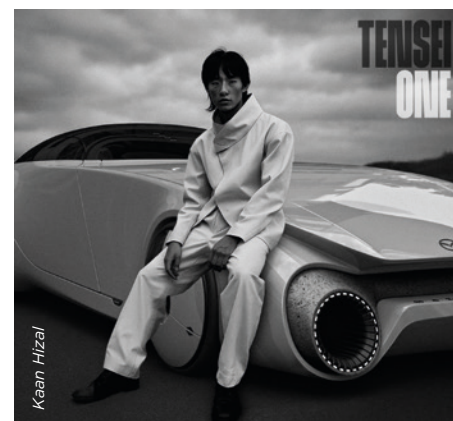
schokoladig schmeckend schmücken

Felicitas Wasner

Bachelor of Arts – Schmuck – Abschlussarbeit

Betreuer: Prof. Andreas Gut und Prof. Christine Lüdeke

Felicitas Wasner kreiert in „schokoladig schmeckend schmücken“ essbare Ringe aus Schokolade und Silber – eine multisensorische Hommage an die Komplexität von Kakao.



Kaan Hizal



created by contrast

Jonathan Müller

Bachelor of Arts – Industrial Design – Abschlussarbeit

Betreuerinnen: Prof. Manuel Aydt und Prof. Dr. Steffen Reichert

Jonathan Müller untersucht in „created by contrast“ das gestalterische Potenzial von Gegensätzen und setzt dies in Möbeln und Leuchten mit einer von ihm konzipierten Kontrastwirkung um.

Der Sommer an der Fakultät für Gestaltung

Die Studierendenzahlen halten sich mit 557 Bewerbungen auf einem stabilen Niveau. Interdisziplinäre Programme boten den Studierenden Vorträge und Workshops mit externen Lehrenden, etwa zu bereichsübergreifenden Themen Farbe oder KI. Der Bereich Accessoire-Design präsentierte im Pforzheimer Schmuckmuseum eine Geschichte der Entwicklung des Hip-Hops – und der Studiengang Mode war auf der Pariser Fashion Week vertreten. Er gewann dort mehrere Preise, die u. A. von Christiane Arp, der ehemaligen Chefredakteurin der deutschen „Vogue“ vergeben wurden.

Michael Hasch

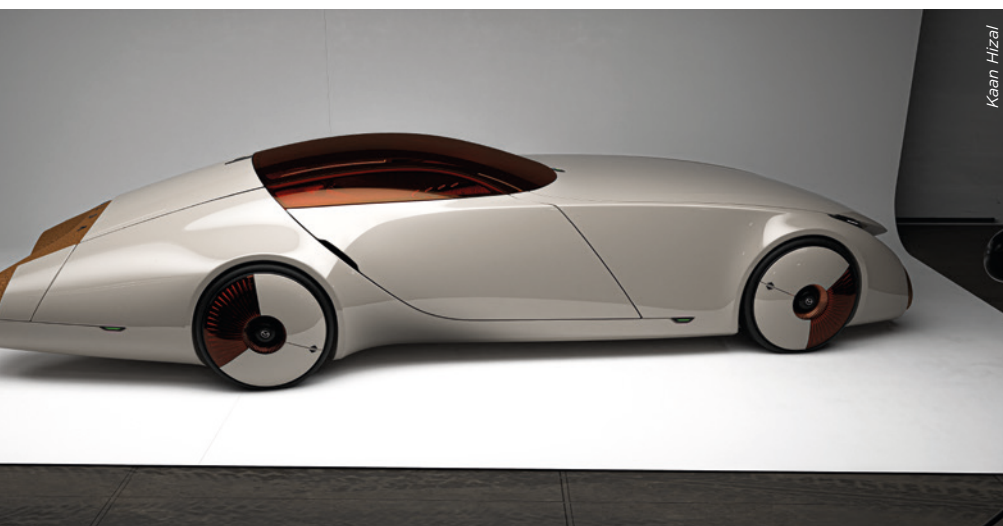
Solastalgia

Valentin Langer

Bachelor of Arts – Mode – Abschlussarbeit

Betreuer: Laura Buechner

Valentin Langer forscht in „Solastalgia“ das Gefühl von Heile-Welt-Sehnsucht in einer sich dramatisch verändernden Welt des Klimawandels und kombiniert Geisterbilder mit KI-generierter Mode.



TENSEI ONE

Kaan Hizal

Bachelor of Arts – Transportation Design Abschlussarbeit

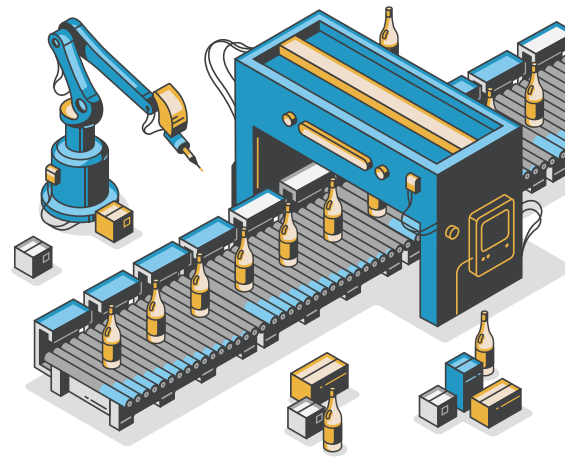
Betreuung: Prof. Jürgen Jose und Bahram Partaw (Lead Designer Mazda)

Kaan Hizal entwickelt mit „TENSEI ONE“ ein visionäres Konzeptfahrzeug für die Automarke Mazda im Stil des SolarPunk, der japanische Popkultur der 1960er Jahre mit futuristischem Design verbindet.

Smart Factory

Wie kleine Unternehmen von Industrie 4.0 profitieren

Der Begriff Smart Factory klingt nach Hightech, Großindustrie und futuristischen Fertigungshallen – doch längst profitieren auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) von den Chancen der Industrie 4.0. Der Einstieg muss weder teuer noch kompliziert sein. Wichtig ist: klein anfangen, praxisorientiert denken und offen für Veränderungen bleiben.



Was bedeutet „Smart Factory“?

Smart Factory bezeichnet eine intelligente, digital vernetzte Produktionsumgebung, in der Maschinen, Anlagen, Produkte und Logistiksysteme digital miteinander kommunizieren und sich selbst organisieren.

Ziel ist es, Prozesse zu automatisieren, Daten zu nutzen und flexibler auf Kundenwünsche oder Störungen reagieren zu können. Im Zentrum stehen drei Schlagworte:

- **Transparenz**
(z. B. durch Echtzeitdaten aus der Fertigung)
- **Effizienz**
(bspw. durch Predictive Maintenance)
- **Flexibilität**
(etwa durch schnellere Umrüstung bei wechselnden Aufträgen)

Warum das auch für kleine Unternehmen relevant ist

Viele kleinere Unternehmen denken: „Das lohnt sich für uns nicht“. Doch gerade in Zeiten von Fachkräftemangel, steigenden Energiekosten und individuellen Kundenwünschen kann der Einsatz smarter Technologien zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil werden. Diese Beispiele aus der Praxis zeigen: Es lohnt sich eben doch!

- Digitale Auftragsverfolgung spart Zeit und reduziert Rückfragen in der Produktion.
- Sensorik an Maschinen erkennt frühzeitig Störungen – bevor es zum Stillstand kommt.
- Automatisierte Lagerprozesse verkürzen Durchlaufzeiten und reduzieren Fehler.

Ansprechpersonen:

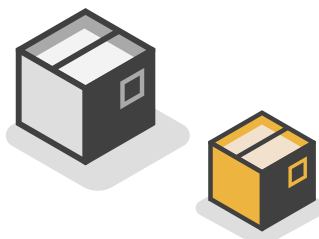
Patrick Walz
Tel. 07452 9301-24
walz@pforzheim.ihk.de

Mirko Trautz
Tel. 07231 201-175
trautz@pforzheim.ihk.de

Weitere Informationen:



[ihk.de/nordschwarzwald/innovationn](https://www.ihk.de/nordschwarzwald/innovationn)



Der Einstieg: Schritt für Schritt

1. Ausgangslage analysieren:

Wo entstehen aktuell Engpässe oder unnötige Kosten? Wo ist der Informationsfluss unklar?

2. Klein starten:

Schon einfache Tools wie digitale Schichtbücher, Tablets an der Maschine oder eine smarte Lagerverwaltung können messbare Vorteile bringen.

3. Mitarbeitende einbinden:

Die Akzeptanz steht und fällt mit dem Team. Schulen Sie frühzeitig und zeigen Sie den Nutzen auf.

4. Förderungen nutzen:

Es gibt zahlreiche Programme auf Landes- und Bundesebene, die Investitionen in Digitalisierung und Industrie 4.0 bezuschussen (z. B. „go-digital“, „Digital Jetzt“ oder Innovationsgutscheine BW).

Fazit: Digitalisierung ist kein Selbstzweck! Eine Smart Factory muss nicht gleich die vollautomatische Fabrik sein. Schon kleine Schritte können große Wirkung entfalten – vor allem, wenn sie konkret auf betriebliche Herausforderungen abzielen. Die IHK Nordschwarzwald unterstützt Sie gerne auf dem Weg in Richtung Zukunft.

Mirko Trautz

Save
the
Date

AUF EINEN BLICK

Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald

Existenzgründersprechstage

Nächste Termine:

16.09.2025

Ort: IHK-Geschäftsstelle Pforzheim

Teilnahmekosten: 50 €

23.09.2025

Ort: IHK-Geschäftsstelle Pforzheim

Teilnahmekosten: 50 €

25.09.2025

Ort: IHK-Geschäftsstelle Nagold

kostenfrei

07.10.2025

Ort: Innotec Pforzheim, Blücherstr. 32, 75177 Pforzheim

kostenfrei

16.10.2025

Ort: danekdance-Tanzschule,

Gewölbekeller, Haggasse 9 75365 Calw

kostenfrei

Uhrzeit: jeweils von 13.30 – 17.30 Uhr



Weitere Infos und Anmeldung:

ihk.de/nordschwarzwald/exi-sprechstage

30.09.2025

China-Geschäfte neu denken – Strategien in Zeiten globaler Umbrüche

China bleibt ein Schlüsselmarkt für deutsche Unternehmen – zugleich herausfordernd und chancenreich. Die Veranstaltung vermittelt praxisnahes Know-how zu aktuellen Entwicklungen: von Zahlen und kulturellen Unterschieden bis zu rechtlichen Neuerungen, ESG-Anforderungen und Wettbewerbsstrategien. Expert:innen aus Wirtschaft, Recht und Compliance geben konkrete Einblicke, wie Unternehmen ihre Position in China stärken können. Zudem bietet das Format Raum für wertvolle Kontakte, Diskussionen und neue Impulse.

Uhrzeit: 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: IHK-Hauptgeschäftsstelle Pforzheim

kostenfrei



Weitere Infos und Anmeldung:

ihk.de/nordschwarzwald/china-geschaefte

08.10.2025

Aktuelle Förderangebote

In der zweimal jährlich stattfindenden Veranstaltung geht es um Förderprogramme, die u. a. Investitionen in Expansion, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation unterstützen oder Liquidität sichern. Sie bieten Zinssubventionen, oft ergänzt durch Tilgungszuschüsse. Michael Rieger, Bürgschaftsbank Baden-Württemberg, stellt die Angebote seines Hauses, der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft und der L-Bank vor. Zudem wird erläutert, wie spezialisierte Unternehmensberater gefördert werden. Ein Experte der Volksbank pur erklärt Antragsprozess, Kreditentscheidung und nötige Unternehmensvorbereitungen.

Uhrzeit: ab 16.00 Uhr

Ort: IHK-Hauptgeschäftsstelle Pforzheim

kostenfrei



Weitere Infos und Anmeldung:

ihk.de/nordschwarzwald, Seitennr.: 6236150

17.10.2025

Webinar: Resiliente und nachhaltige Lieferketten – Herausforderungen und Lösungen

Globale Lieferketten sind mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Dazu zählen unter anderem geopolitische Spannungen, Umweltauflagen sowie regulatorische Vorgaben. Um Lieferengpässe, Compliance-Verstöße und wirtschaftliche Schäden zu vermeiden, müssen Unternehmen Risiken proaktiv steuern. Gleichzeitig steigen die Erwartungen an nachhaltige und transparente Lieferketten.

Das kostenlose Webinar vermittelt praxisorientierte Lösungen zur Steigerung der Resilienz und Nachhaltigkeit in globalen Lieferketten. Neben einem Überblick über aktuelle regulatorische Anforderungen und ESG-Kriterien stehen Best-Practice-Beispiele aus verschiedenen Branchen im Fokus, die zeigen, wie sich Unternehmen erfolgreich aufstellen können.

Uhrzeit: 10.00 – 12.00 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung via MS Teams

kostenfrei



Weitere Infos und Anmeldung:

ihk.de/nordschwarzwald, Seitennr.: 6489658

20.10.25

Internationale Azubis in der Hotellerie und Gastronomie – Ausbildung erfolgreich gestalten

Wie können Betriebe Auszubildende mit Zuwanderungsgeschichte besser begleiten und zum erfolgreichen Abschluss führen? Diese kostenfreie Veranstaltung der IHK Nordschwarzwald und des Welcome Centers Nordschwarzwald liefert praxisnahe Impulse zu Motivation, Feedback, Prüfungsvorbereitung und Unterstützungsangeboten. In zwei aufeinander abgestimmten Workshop-Teilen erhalten Ausbilder:innen konkrete Tipps und Best-Practice-Beispiele zur Stärkung der Unternehmensbindung und zur erfolgreichen Integration in Ausbildung und Prüfung.

Uhrzeit: 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Freudenstadt

kostenfrei



Weitere Infos und Anmeldung:

ihk.de/nordschwarzwald/wcn-fuer-unternehmen

23.10.25

EKU-Kongress 2025

Erfolg selbst gemacht: Der EKU-Kongress bringt Einzelpersonen- und Kleinunternehmen aus ganz Württemberg zusammen. Freuen Sie sich auf eine inspirierende Keynote, praxisnahe Workshops zu Themen wie Online-Marketing und Achtsamkeit sowie eine Talkrunde mit Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Netzwerken, zum Ideenaustausch und zur Erweiterung Ihrer unternehmerischen Fähigkeiten – kostenfrei und mitten im Herzen von Stuttgart.

Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr

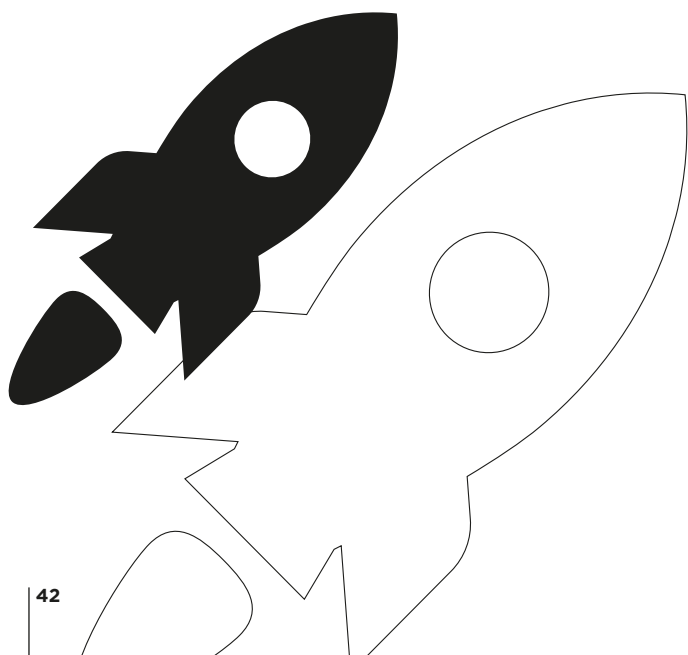
Ort: Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg in Stuttgart

kostenfrei



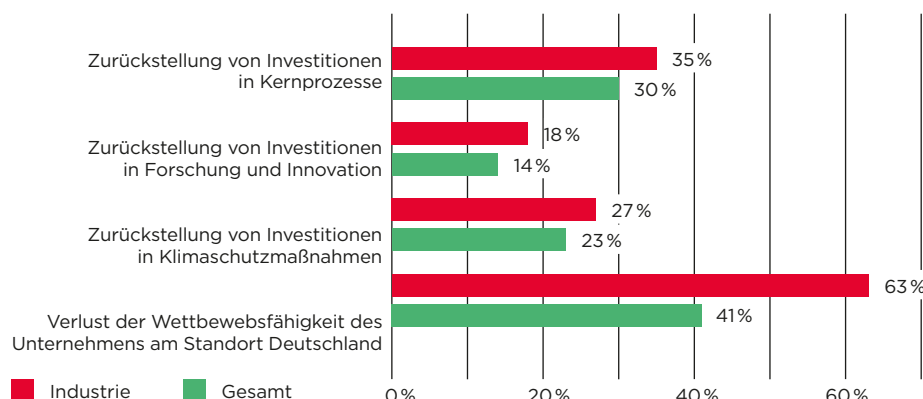
Weitere Infos und Anmeldung:

veranstaltungen.ihkrt.de/savethedate_ekukongress2025



Energiewende-Barometer 2025

Auswirkung der hohen Energiepreise auf Investitionen und Wettbewerbsfähigkeit



„In vielen Betrieben dominieren aktuell Skepsis und Verunsicherung beim Stichwort Energiewende“, so fasst Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) die Ergebnisse des Energiewendebarmeters 2025 zusammen.

weiterhin schlechter als der Durchschnitt. Bemerkbar macht sich dies durch zurückgestellte Investitionen und die Angst vor dem Verlust der Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland. Ein Unternehmen aus dem Nordschwarzwald hat dies in der Umfrage klar auf den Punkt gebracht: „Umwelt- und Klimaschutz ist uns wichtig, kann aber nur umgesetzt werden, wenn die Unternehmen auch Geld verdienen!“

Die Umfrage fand zwischen dem 10. und 30. Juni statt. Bundesweit hatten sich ca. 3.600 Unternehmen aus allen Branchen daran beteiligt, sodass die aussagekräftigen Ergebnisse die Stimmung der gesamten Bandbreite der Wirtschaft klar wiedergeben.

Mit einem Barometerwert von -8,3 Punkten ist seit zwei Jahren ein stetiger Aufwärtstrend festzustellen (-27 Punkte in 2023), jedoch gibt es Branchen, die von hohen Energiepreisen überdurchschnittlich belastet werden. Die Stimmung in der Industrie ist im Jahr 2025 mit -25,7 Punkten

Bei der Transformation hin zu mehr Klimaschutz zeigt das Energiewende-Barometer Hemmnisse aus Sicht der Unternehmen, welche die Energiewende im „Standby“-Modus verharren lassen. Die überbordende Bürokratie (67 Prozent), Planungsunsicherheiten und unzuverlässige Energiepolitik (60 Prozent), sowie fehlende Infrastrukturen (45 Prozent) stellen für die Unternehmen die Bremsklötze der Energiewende dar. Eine der Unternehmerforderungen bringt dies auf den Punkt: „Weniger Bürokratie und mehr Technologieoffenheit.“ Ein Lichtblick des

Energiewende-Barometers ist aber auch die Tatsache, dass sich ein Großteil der Unternehmen auf dem Transformationspfad befindet. An den selbstgesteckten Klimazielen zeigt sich, dass die Bedeutung der Klimaanpassung erkannt wurde. Klimaneutralität bedeutet Zukunftsfähigkeit und Standortsicherung für die Wirtschaft und so haben sich 46 Prozent der Unternehmen die Zielerreichung bis 2045 auf die Fahnen geschrieben. Weitere 17 Prozent beziehungsweise 20 Prozent wollen das Ziel bereits 2040 oder gar 2030 erreichen.

Das zeigt, in den Unternehmen ist der Klimaschutz und die Energiewende im Alltag angekommen. Der Ruf nach Entbürokratisierung, Technologieoffenheit und verlässlichen Infrastrukturen bleibt jedoch eine zentrale Forderung der Unternehmen.

DIHK / Dr. Andreas Fibich

Weitere Informationen sowie die vollständigen Umfrageergebnisse im Energiewende-Barometers (als PDF) finden Sie hier:



ihk.de/nordschwarzwald/energiewende-barometer



Das Energiewende-Barometer liegt bei minus 8,3 von minus 100 („sehr negativ“) bis plus 100 („sehr positiv“). Es überwiegen also die negativen Einschätzungen der Unternehmen.

Halbzeitbilanz Gartenschau Erwartungen übertroffen

Mit über 250.000 Besuchenden zur Halbzeit verzeichnet die Gartenschau 2025 Freudenstadt und Baiersbronn eine deutlich positive Zwischenbilanz. Die Prognosen wurden übertroffen, die Resonanz aus der Region und darüber hinaus ist durchweg positiv. Veranstalter, Gemeinden und Ehrenamtliche zeigen sich erfreut über die starke Nachfrage und das wachsende Interesse.

„Auch die familienfreundliche Ausrichtung trägt zum Erfolg bei: Über zehn Prozent der Gäste sind Kinder unter 16 Jahren und über 3.000 Kinder nahmen bisher am Bildungsprogramm „Grünes Klassenzimmer“ teil. Auch die Zahl der Dauerkartennutzer liegt mit über 15.000 weit über den Erwartungen.“

Ein starkes Besucherinteresse zeigt sich auch bei Gruppenreisen und den gebuchten Führungen, von denen bislang über 300 durchgeführt wurden. Der bisherige Erfolg der Gartenschau ist unter anderem den beeindruckenden fast 1.100 ehrenamtlichen Unterstützern zu verdanken: Alle

den Online-Schichtenplaner besetzt. Am 11. August fand im Xentrum ein großes Fest als Dank für die Ehrenamtlichen statt.

Die Veranstaltungen auf dem gesamten Gartenschau Gelände haben sich zu einem zentralen Besuchermagneten entwickelt. Über 2.000 Programmpunkte sind im Online-Kalender gelistet und werden täglich aktualisiert. Neben den drei Bühnen bieten zum Beispiel auch die Aktionsflächen die Forbachgärten und der Treffpunkt Baden-Württemberg Veranstaltungen mit kultureller Vielfalt. Veranstaltungshöhepunkte waren zuletzt unter anderem das Indierock-Konzert, das Lichterfest und der Comedy-Auftritt von Katrin Iskam. Als nächstes stehen nun die Party „X to X“ am 20. September sowie die Chortage vom 26. bis 28. September an.

Auch das erweiterte Mobilitätsangebot bewährt sich im laufenden Betrieb: Neben dem ÖPNV ergänzen Pendelbusse, Talshuttle, der Baiersbronn X-Press, Rad-Taxis sowie seit Kurzem auch der Freudenstadt X-Press das Angebot. Die Kapazitäten wurden nach dem Auftakt flexibel angepasst, zusätzliche Informationslotsen unterstützen die Besuchenden vor Ort bei Fragen. Die Verkehrssituation im Tal X bleibt insgesamt entspannt – auch dank des rücksichtsvollen Miteinanders zwischen Besuchenden, Radfahrenden und Anwohnenden.

Das für Gartenschauen innovative Gastronomiekonzept hat sich bewährt: Vier Gastronomen betreiben sieben kulinarische Standorte mit regionaler Ausrichtung. Qualität, Speisenauswahl und Service werden durchweg positiv bewertet – trotz der logistischen Herausforderungen aufgrund der Topografie.

Mit dieser erfolgreichen Zwischenbilanz blickt die Gartenschau 2025 optimistisch auf die zweite Hälfte. Die Planungen für eine nachhaltige Nachnutzung und die Verstetigung des entstandenen Gemeinschaftsgefühls laufen bereits auf Hochtouren.

*Heiko Klumpp,
Gartenschau Freudenstadt und
Baiersbronn 2025 gGmbH*



notwendigen Schichten konnten bisher belegt werden – von Besucherempfang und Geländeteam über Gästeführungen bis hin zu den neu eingeführten Informationslotsen. Auch bis zum geplanten Ende der Gartenschau sind fast alle Dienste über



**Für weitere Informationen
und Details:**

tal-x.de

„Schwarzwald Marie“ erobert die PLAYMOBIL-Welt

Die „Schwarzwald Marie“ steht für das kulturelle Erbe, die landschaftliche Schönheit und die Gastfreundschaft des Schwarzwalds. Auf Initiative von Baiersbronn Touristik, in Kooperation mit der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) und den IHKs im Schwarzwald, gibt es die ikonische Figur nun als PLAYMOBIL-Sonderfigur – in Tracht, mit Schwarzwälder Kirschtorte und dem markanten roten Bollenhut. Vorgestellt wurde sie im August auf dem Gartenschau Gelände „Tal X“ in Baiersbronn von den Initiatoren des Projekts sowie Vertreter:innen der Bollenhutgemeinden im Kinzigtal. Die Resonanz war überwältigend: Innerhalb weniger Tage war die erste Auflage vergriffen. Bald wird die „Schwarzwald Marie“ wieder erhältlich sein – ein Zeichen, wie sehr sie als Botschafterin für die Region geschätzt wird.

Als PLAYMOBIL Sonderfigur bringt die „Schwarzwald Marie“ echte Schwarzwald-Atmosphäre in die PLAYMOBIL-Welt. Ob als originelles Geschenk oder Souvenir: Sie ist eine liebevolle Hommage an das kulturelle Erbe Süddeutschlands. Das besondere Extra: In jeder Verpackung befindet sich das Rezept für die Schwarzwälder Kirschtorte von Konditormeister Georg Klumpp aus dem „Café am Eck“ in Baiersbronn.

„Im Jahr 2023 hat in Baiersbronn eine sehr erfolgreiche Ausstellung des Diorama-Artist Oliver Schaffer zum Thema „PLAYMOBIL-Spielwelten“ stattgefunden“, blickte der Baiersbronner Bürgermeister Michael Ruf auf den Moment zurück, an dem die Idee der PLAYMOBIL Sonderfigur „Schwarzwald Marie“ entstand. „Bei der Ausstellung vor zwei Jahren hatte Oliver Schaffer auch den Schwarzwald abgebildet und einer Figur einen Bollenhut aufgesetzt.

Sehr häufig kam die Frage auf, wo man denn das Bollenhut-Mädel kaufen könne. So entstand die Idee, mit PLAYMOBIL in Kontakt zu treten und eine Sonderfigur „Schwarzwald Marie“ zu beauftragen“, sagte Ruf.

Die Baiersbronner Tourismusdirektorin Christina Palma Diaz holte für das Projekt die STG sowie die IHK Nordschwarzwald mit ins Boot.

„Bei der Vorstellung des Projekts im Marketingausschuss der STG erhielt die Idee gleich großen Zuspruch. Insgesamt wurden 77.000 Figuren bestellt, die am 15. August 2025 in den Verkauf gingen. Neben Tourist-Infos haben auch Hotels, Museen und Gastronomiebetriebe Interesse an der PLAYMOBIL-Figur in Schwarzwälder Tracht gezeigt, denn sie eignet sich als ideales Souvenir für ihre Gäste zur Erinnerung an den Urlaub im

◀ Schwarzwald Marie PLAYMOBIL-Sonderfigur

Schwarzwald“, so Jutta Ulrich, Leiterin der Stabstelle Kommunikation der STG. Elke Schönborn von der IHK Nordschwarzwald bekräftigte dies: „Es freut uns in besonderem Maße, dass zahlreiche Unternehmen aus dem Gastgewerbe, dem Einzelhandel und sogar aus der Industrie bereits eine Vielzahl an Exemplaren der PLAYMOBIL Sonderfigur vorbestellt haben. Die große Resonanz zeigt, welche Strahlkraft die Figur der „Schwarzwald Marie“ als sympathisches Symbol für unsere Region entfaltet – ein zentrales Anliegen der IHKs im Schwarzwald war es, möglichst viele Akteure für diese Idee zu begeistern und gemeinsam ein Zeichen für Identifikation und Zusammenhalt zu setzen.“

Für Authentizität sorgten Trachtenexperten aus dem Kinzigtal. Dort ist die Originaltracht mit Bollenhut beheimatet und wird bis heute in Handarbeit gefertigt. „Die Idee zur PLAYMOBIL Sonderfigur „Schwarzwald Marie“ wurde in Baiersbronn geboren – doch ihre Umsetzung ist ein echtes Gemeinschaftswerk der Region“, sagte Michael Ruf. „Dass sie die Gutscher Tracht trägt, macht sie authentisch und zeigt, wie Tradition und modernes Spielzeug harmonisch miteinander verbunden werden können. Ich freue mich, dass auf diese Weise das kulturelle Erbe des Schwarzwalds nun auch für Menschen weltweit spielerisch erlebbar wird.“

PM / Vanessa Freundt

Die PLAYMOBIL-Sonderfigur „Schwarzwald Marie“ soll bald wieder an verschiedenen Verkaufsstellen im Schwarzwald erhältlich sein.



Weitere Informationen:

[schwarzwald-tourismus.info/
playmobil](https://schwarzwald-tourismus.info/playmobil)



Neun Naturpark-Kindergärten

In den Naturpark-Kindergärten dürfen die Kinder bei Projekten zur regionalen Natur und Kultur selbst anpacken. Mit dabei sind auch Fachleute aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Obst- und Gartenbau, Naturschutz, Kultur und Brauchtumpflege sowie dem lokal ansässigen Handwerk.

▲ Die Kinder des frisch ausgezeichneten Naturpark-Kindergartens in Alpirsbach-Reutin stellen bei der Feier ihre Naturpark-Projekte vor.

Bewusst und rücksichtsvoll mit Wildtieren umgehen und ihre Spuren im Schnee lesen. Wo kommt Holz her? Wo in der Region werden frische Lebensmittel hergestellt? Das sind nur einige Fragen, denen sich Naturpark-Projekte von frisch ausgezeichneten Naturpark-Kindergärten im Nordschwarzwald widmen. Dort lernen die Kinder nach dem Prinzip einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) nach dem Motto „sehen, verstehen, begreifen und bewerten“. Die Inhalte sind auf die Besonderheiten der Natur und Kultur der jeweiligen Region ausgerichtet.

„Bei den Naturpark-Projekten kommen die Kinder ihrer Heimat mit Herz und Hand nahe. Das sind Eindrücke, die prägen. Auf diese Weise bauen sie schon früh eine enge emotionale Bindung zu ihrer Umwelt auf“, sagt die Fachbereichsleiterin Bildung und Biodiversität beim Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, Fränze Stein. Die Auszeichnung ist ein Zeichen der Wertschätzung für das besondere Engagement der pädagogischen Teams. Im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord gibt es insgesamt 20 Naturpark-Kindergärten. Im Nordschwarzwald sind es neun: vier im Landkreis Calw, fünf im Landkreis Freudenstadt. Innerhalb von

zweieinhalb Monaten sind in diesen Sommer gleich vier Naturpark-Kindergärten hinzugekommen. „Das Konzept unserer Naturpark-Kindergärten kommt bei Kindern, Eltern und den pädagogischen Teams sehr gut an“, berichtet der Naturpark-Geschäftsführer Karl-Heinz Dunker. „Dabei geht es uns darum, dass Kinder durch eigenes Tun, Forschen und Gestalten ein tiefes Verständnis für Nachhaltigkeit entwickeln – praxisnah, kreativ und mit viel Herz für Mensch und Natur.“

So erkundeten die Kinder des Katholischen Kindergartens St. Cyriak in Bad Rippoldsau-Schapbach regionale Lebensmittel aus ihrem Dorf, besuchten Bauernhöfe, eine Metzgerei, den Dorfladen und pressten Apfelsaft. Sie stellten Butter her, bereiteten Rühreier zu und fanden heraus, woher Milch, Fleisch und Eier stammen. Partner waren u. a. örtliche Landwirte, eine Metzgerei, ein Raiffeisenmarkt und Eltern. Praktisch lernten sie, wie Lebensmittel entstehen, was saisonal wächst und wie wichtig Regionalität und Wertschätzung gegenüber Natur und Betrieben sind. „Beim Butter-Schütteln sagten die Kinder ganz stolz: ‚Wir machen unsere eigene Butter!‘ Genau da wurde deutlich, wie praxisnah sie den Weg

unserer Lebensmittel verstanden haben“, beschreibt die Leiterin des Kindergartens, Desiree Diniz-Miranda, den Wert der Naturpark-Projekte.

Gundi Woll,
Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Die Naturpark-Kindergärten im Nordschwarzwald im Überblick

Landkreis Calw:

Kindergarten „Purzelbaum“
in Enzklösterle

Waldkindergarten „Die Waldwichtel“
in Ebhausen

Naturkindergarten „Martinsmoos“
in Neubulach

Kinderhaus „Regenbogen“
in Bad Herrenalb

Landkreis Freudenstadt:

Kindergarten „Hallwangen“
in Dornstetten

Städtischer Kindergarten „Zwergenstüble“
in Alpirsbach-Reutin

Katholischer Kindergarten „Klösterle“
in Bad Rippoldsau-Schapbach

Katholischer Kindergarten „St. Cyriak“
in Bad Rippoldsau-Schapbach

Evangelischen Waldkindergarten
„Waldsägemühle“ in Glatten

Bekanntmachungen der IHK Nordschwarzwald

EHRUNGEN

Die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald hat auf Antrag der Firmen an folgende Arbeitsjubilare Ehrenurkunden verliehen, in denen ihre treue und bewährte Pflichterfüllung anerkannt worden ist:

50 Dienstjahre

Witzenmann GmbH, Pforzheim
Volker Faaß

POLYTRON – PRINT GmbH, Bad Wildbad
Werner Zwadsich

40 Dienstjahre

Irion GmbH, Bad Teinach-Zavelstein
Antonio Gabriele

Karl Enghofer GmbH & Co. KG,
Birkenfeld
Klaus Enghofer

Witzenmann GmbH, Pforzheim
Thomas Thomsen

25 Dienstjahre

Bechtold GmbH, Ölbronn-Dürrn
Maria Hatzipapa

Böhmeler Drehteile GmbH, Pforzheim
Alexander Zimmer

Friedrich Binder GmbH & Co. KG,
Weil der Stadt
Sandra Schüle

JORATEC GmbH, Keltern
Sascha Alva
Michael Grabbe
Hans-Peter Jost

Patrick Riedel

Peter Vollmann
Teresa Vinceiro

KLINGEL medical metal GmbH, Pforzheim
Irene Friesen
Hasan Karahan
Waldemar Sen

Kugel Präzisions-Drehteile GmbH,
Wiernsheim
Michael Wolfinger

Reiling GmbH, Remchingen
Tanja Tabbuso

Volksbank Nordschwarzwald eG,
Pfalzgrafenweiler
Yvonne Saier

wbr Rohr- und Bauelemente GmbH,
Ölbronn-Dürrn
Alexander Sommer

20 Dienstjahre

MAGS Vertriebs GmbH, Ostelsheim
Patricia Broich

Waldemar Maulbetsch GmbH & Co.
Transporte, Baiersbronn
Alexander Kasanzew

10 Dienstjahre

B + E Bechtold GmbH, Ölbronn-Dürrn
Manuel Müller

ITW Morlock GmbH, Dornstetten
Klaus Fischer

KLINGEL medical metal GmbH,
Pforzheim
Alexander Krumm

Zecha & Kirschner GbR,
Königsbach-Stein
Christina Todt

WEDRO Kabel GmbH, Pforzheim
Dieter Heckmann
Claudio Müller

Ehrenurkunde bestellen

Die IHK Nordschwarzwald verleiht Ehrenurkunden an Arbeitnehmende bei 10-, 15-, 20- usw. -jähriger ununterbrochener Betriebszugehörigkeit.



Kostenlose Erstellung und Zustellung unter:
ihk.de/nordschwarzwald/ehrenurkunde

AKTUELLES

PF 2025_010

THEATERSCHACHTEL NEUHAUSEN - ein Ort für Kultur, Gastlichkeit und Geschichte

Die Theaterschachtel Neuhausen im Enzkreis ist ein einzigartiges Kulturhaus mit Geschichte, Herz und Potenzial.

Das historische Ensemble mit Theatersaal, Gastraum, Foyer, Werkstatt, Künstlerbereich und charmantem Innenhof sucht eine neue engagierte Nachfolge.

Ob Kulturmacher:in, Gastronom:in oder kreative/r Quereinsteiger:in – werden Sie Teil dieses besonderen Ortes und führen Sie ihn mit neuen Ideen in die Zukunft.



ANZEIGE



ARGUTEC

Arbeitssicherheit | Arbeitsmedizin | Brandschutz
Ein Unternehmen der SCHWEDTGRUPPE
www.argutec.com

- | | |
|--------------------------------------|--|
| ✓ Arbeitssicherheit · Arbeitsmedizin | ✓ Schulungen von Stapler, Kranen und Arbeitsbühnen |
| ✓ Baustellensicherheit (SiGeKo) | ✓ UVV-Prüfungen |
| ✓ Betr. Gesundheitsmanagement | ✓ CE Konformität |
| ✓ Brandschutzorganisation | ✓ Gefährdungsbeurteilung, Belastung u. Beanspruchung der Arbeitsplätze |
| ✓ Datenschutz · Arbeitsschutzaudit | |
| ✓ Gefahrstoffe · Gefahrgut | |

ARGUTEC GmbH · Johann-Jakob-Beck-Str. 9 · 75449 Wurmberg
Fon +49 7044 905925 · info@argutec.com

Pforzheim · Karlsruhe · Stuttgart · Mannheim · Freudenstadt · Offenburg

SCHINDHELM PFISTERER

UND KOLLEGEN · RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

BÜRO PFORZHEIM

Weierstraße 2-4
D- 75173 Pforzheim
Tel.: 0049 (0) 7231/9245-0
Fax: 0049 (0) 7231/9245-22
E-mail: info@rae-sp.de

BÜRO STUTTGART

Feuerseeplatz 14
D- 70176 Stuttgart
Tel.: 0049 (0) 711/280429-0
Fax: 0049 (0) 711/280429-22
E-mail: info3@rae-sp.de

WIRTSCHAFTSRECHT
IN GUTEN HÄNDEN
www.rae-sp.de

- Rolf Pfisterer
- Wolfgang Schindhelm, Fachanwalt für Familienrecht
- Petra Pfisterer
- Axel Preuß, Fachanwalt für Steuerrecht
- Beate Lohrmann-Stallecker, Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Eva Kurek, Maître Droit Public
- Dr. Ulrich Klaedtke
- Antje Reinicke, Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Bastian Meyer, Fachanwalt für Strafrecht
- Sandra Steur, Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Leonie Beyer
- Rouven Ketzer

Neue Podcast-Folge: Mach doch dein Hobby zum Beruf!

Fabian Pfitzner (RADAX) ▶

Ob Mountainbike, Rennrad oder Triathlon – viele junge Menschen wie Fabian Pfitzner, finden über ihre Leidenschaft zum Fahrrad den Weg in eine berufliche Zukunft als Zweiradmechatiker mit dem Schwerpunkt Fahrradtechnik. Fabi hatte RADAX in Althengstett bereits als Aushilfe kennengelernt und war schnell überzeugt: Das familiäre Umfeld, die professionelle Werkstatt und die gelebte Begeisterung für das Produkt Fahrrad machten ihm die Entscheidung leicht, hier eine Ausbildung zu beginnen.



Im ersten Ausbildungsjahr lag der Fokus auf der allgemeinen technischen Grundbildung, insbesondere im Bereich Kfz. Ab dem zweiten Jahr folgte die Spezialisierung auf Fahrradtechnik – ein Bereich, der durch den Boom der E-Bikes (mittlerweile 75 Prozent Marktanteil) stetig wächst und regelmäßige Herstellerschulungen erfordert. RADAX investiert hier gezielt in Weiterbildung und Produktwissen, um Kunden auf höchstem Niveau zu beraten.

Nach getaner Arbeit steigt Fabi selbst aufs Rad – für ihn ist es „ein ziemlich cooles Leben“. Für RADAX ist es ein Paradebeispiel dafür, wie man junge Talente gewinnt, begeistert und langfristig bindet.

Esther Gölz

Die Ausbildung zum Zweiradmechatiker verbindet technisches Know-how mit Kundenorientierung. Fabi schätzt besonders die Abwechslung zwischen mechanischen und mechatronischen Aufgaben – wie Service, Reparaturen und individuelle Umbauten – und den kaufmännischen Tätigkeiten im Verkauf und in der Beratung. So entsteht ein ganzheitliches Kompetenzprofil, das sowohl Werkstatt als auch Verkaufsfläche stärkt.

Perspektive: IHK

Das IHK-Magazin der IHK Nordschwarzwald

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Dr.-Brandenburg-Straße 6, 75173 Pforzheim
Postfach 920, 75109 Pforzheim
Telefon 07231 201-0, Fax 201-158
service@pforzheim.ihk.de
www.ihk.de/nordschwarzwald

Geschäftsstelle Freudenstadt:

Umwelt Akademie Freudenstadt
und Tourismus Akademie der
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Marie-Curie-Straße 2, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 86052-0
www.ihk.de/nordschwarzwald
ihk-service@tourismus-akademie.de
www.tourismus-akademie.de

Geschäftsstelle Nagold:

Lise-Meitner-Str. 23 (Industrie- und Gewerbepark
Wolfsberg), 72202 Nagold, Telefon 07452 9301-0,
Fax 07452 9301-99

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Tanja Traub

Redaktion:

Vanessa Freundt, Michael Hasch

Erscheinungstermin:

Anfang des Monats;
die Ausgaben Januar/Februar und Juli/August
erscheinen als Doppelheft.

Die mit Namen oder Initialen gezeichneten
Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch
nicht unbedingt die Ansicht der Kammer
wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe.
Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die
Genehmigung des Verfassers erforderlich.
Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen
Gebrauch sind gestattet.

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK
Nordschwarzwald. Der Bezug des IHK-Magazins
erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Abonnements und Einzelbestellungen

über den Verlag. Jahres-Abo: 10 Ausgaben 24,54 EUR
inkl. 7 Prozent MwSt. zzgl. Versandkosten
Einzelhefte 2,60 EUR inkl. 7 Prozent MwSt.
Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein
Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des
laufenden Jahresabonnements gekündigt wird.

Gestaltung und Layout:

VOLTAIRE GmbH
Bleichstraße 81, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 449010, Fax 07231 4490120
info@voltaire-kommunikation.de,
voltaire-kommunikation.de

Gesamtherstellung, Verlag und Anzeigenverwaltung:

Endriß + Prüfer Verlags-GmbH
Ooser Bahnhofstraße 16, 76532 Baden-Baden
Telefon 07221 2119-0
Verlags- u. Anzeigenleitung: Marc Endriß
medienmarketing@pruefer.com
z.Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 49 von Januar 2025

Erscheinungsdatum: 08.09.2025

INSIGHTS – Der Azubipodcast der IHK Nordschwarzwald



Jetzt reinhören!
ihk.de/nordschwarzwald/
insights

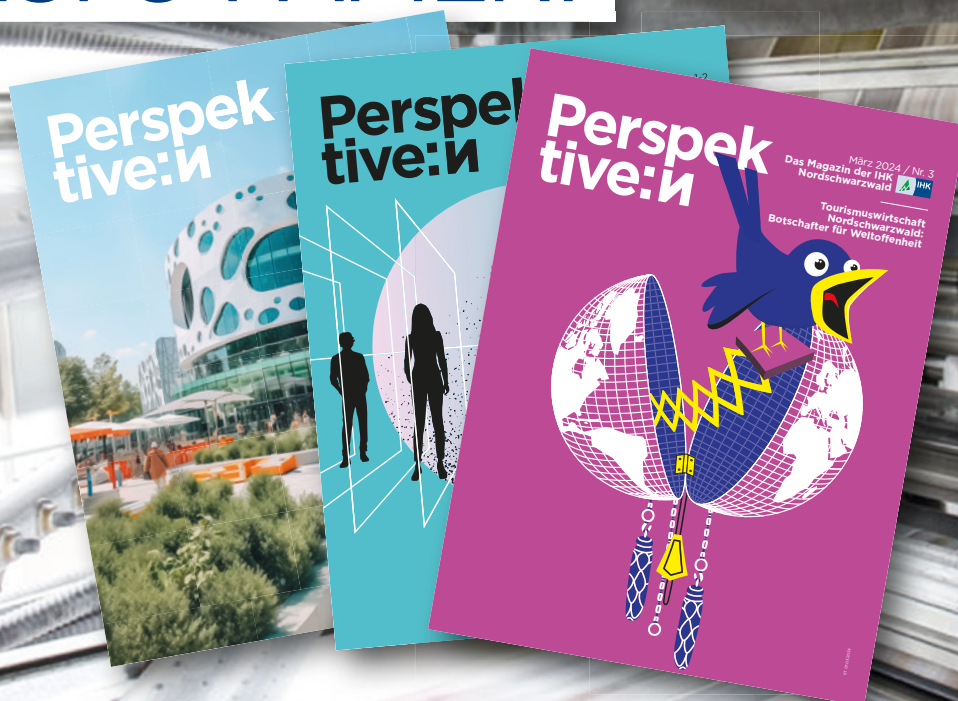
mehr von der IHK Nordschwarzwald mehr von der





DEIN ZEITSCHRIFTENDRUCKER

WIR BRINGEN
EURE THEMEN
AUFS PAPIER!



~~IRGEND~~ **DEINE
DRUCKEREI**

BESUCHEN SIE UNS AUF [DDM.de](https://www.ddm.de)



PRINT MEDIA GROUP



ColorDruck::
solutions

PMGi

PubliKom Z

printTailor



WORKWEAR
mit Ihrem Logo



Ilgenstraße 3-5 | 75305 Neuenbürg
Telefon 0 70 82 / 66 48 | www.dieter.de